Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 50. Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. November 1901. Nummer 5.

Consolidated Statement

of Receipts, Disbursements, and Liabilities of Comal County from August 12th, 1901, to November 12th, 1901.

RECEIPTS.

Jury Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	$ 3007 92
Rec'd of Peter Nowotny, occupation tax	480 75
Rec'd of R. Richter, jury fees	15 00
Rec'd of R. Richter, estray sale	1 00
Road and Bridge Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	542 74
Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special tax	209 11
Rec'd of Geo. Weber, fine	22 95
Rec'd of A. Sahm, fine	38 25
Rec'd of R. Richter, fine	4 25
Rec'd of jury fund	1500 00
General Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	2753 34
Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special tax	348 51
Rec'd of Peter Nowotny, cost of advertising	42 45
Rec'd of L. H. Blevins, citations	2 30
Rec'd houserent on poor farm	42 00
State School Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	1602 32
Rec'd State Treasurer's Coupon Nos. 2 and 3	517 05
Rec'd of Peter Nowotny on Coupon No. 1	290 40
Rec'd of Peter Nowotny, local tax	40 05
Rec'd of avl. school fund	5288 21
Available School Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	6515 11
Rec'd of R. Bodemann, interest on notes	204 10
Rec'd interest on bonds	187 50
Permanent School Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	1221 14
" " " " " " notes	49504 71
" " " " " " bonds	34200 00
Rec'd N. B. street improvement bonds	1200 00
Court House Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	1471 82
Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special tax	278 82
Sinking Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	1168 43
Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special tax	167 29
Total	$112,867 52

DISBURSEMENTS.

Jury Fund.	
Paid jury fee, inquest etc.	$ 784 50
" Road and Bridge Fund	1500 00
" Commission	32 02
Road and Bridge Fund.	
Paid for work on roads, lumber etc.	630 05
" Commission	22 61
General Fund.	
Paid current expenses	1015 40
" Commission	36 26
" " Avl. Sch. Fund	1 98
" " Permanent Sch. Fund	12 00
" " Court House Fund	34 15
" " Sinking Fund	12 30
State School Fund.	
Paid teachers	1067 98
" R. Bodemann, Co. Judge	92 00
" census and repairs on schoolhouse	66 39
" Wm. Schmidt, treasurer of city school	1383 00
" Commission	17 27
Available School Fund.	
Transferred to State School Fund	5288 21
Paid interest on N. B. street improvement bonds	6 00
Permanent School Fund.	
Paid 6 N. B. street improvement bonds	1200 00
Court House Fund.	
Paid interest on courthouse bonds	1087 50
Sinking Fund.	
Paid interest on bridge bonds	325 00
	$14,614 62
Balance on hand	$98,252 90
Total	$112,867 52

Nov. 11th, 1901. BALANCE ON HAND.

Jury fund	$ 1188 15
Road and bridge fund	1664 64
General fund	2076 51
State school fund	5111 39
Available school fund	1612 50
Permanent school fund, cash	21 14
" " " notes	49504 71
" " " bonds	35400 00
Courthouse fund	663 14
Sinking fund	1010 72
Total	$98,252 90

LIABILITIES.

Debt on Guadalupe bridge	$15300 00
Debt on Courthouse	43500 00
Scrip not presented for payment	97 00
	$58,897 00

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts, Disbursements, and Liabilities of Comal County from August 12th, 1901, to November 12th, 1901.

HERM. MITTENDORF JR.,
Treasurer Comal County, Tex.

Examined and approved in open court this, the 12th day of November, 1901.

R. BODEMANN,
Co. Judge Comal Co., Tex.

Der Krieg in Südafrika.

— Die amtliche englische Statistik hat unumwunden zugestanden, daß die Gesammtzahl der englischen Verluste bis zum 30. September d. J. 79,562 Mann betrug, von denen vor dem Feinde insgesammt 4757 ihr Leben ließen, während 13,138 an ihren Wunden oder Krankheiten starben. Gefangen wurden insgesammt 19,939 Mann und 27,628 Invaliden in die Heimath zurückgeschickt. Dem gegenüber haben die Buren, soweit sich dies auf Grund eines zwischen den Schätzungen auf Burenseite und den englischen Berichten angestellten Vergleichs feststellen läßt, an Todten vor dem Feinde nur etwas über 3000 Mann verloren. Zu bemerken ist zu dieser Zahl, daß in dieselbe diejenigen nicht aufgenommen sind, welche an Krankheiten gestorben sind. An Geld haben die Engländer bereits nahe an 350 Millionen Pfund Sterling für diesen Raubkrieg verausgabt.

— Der britische Schatzkanzler Sir Michael Hicks Beach hielt in Bristol eine Rede, die als eine wichtige Ankündigung betrachtet wird, durch welche das britische Volk auf neue Steuern und Anleihen vorbereitet werden soll. Nachdem er über die ungeheure Zunahme der gewöhnlichen Ausgaben der Regierung gesprochen hatte, besprach er die Kriegssteuern und sagte, die stets zunehmenden Anforderungen an den Regierungsschatz geben Ursache zu sorgfältigem Nachdenken nnd selbst zu Besorgniß für die Zukunft. Er fügte hinzu: „Die Kosten des Krieges in Südafrika sind ungeheuer groß. Derselbe schleppt sich noch immer hin. Es ist möglich, daß ich im nächsten Jahre genöthigt sein mag, von dem Volke des Landes zu fordern, daß es noch größere Lasten auf sich nehme und selbst noch größere Opfer bringe."

— Der Correspondent der Londoner „Times" berichtet aus Middleburg, Kapkolonie, daß die Buren in den letzten Tagen der verflossenen Woche noch näher an Kapstadt herangerückt sind. Ein aus sechzig Mann bestehendes Kommando, das zuletzt bei Hopefield gesehen wurde, drang von Darling, das 48 Meilen nördlich von Kapstadt liegt, noch weiter nach Süden vor. Die Buren unternehmen diesen Streifzug, um entweder frische Pferde zu erlangen oder an holländischen Farmern Rache zu nehmen, welche sie nicht unterstützt hatten, wie sie erwarteten. Im nordöstlichen Distrikte unternahm der Kommandant Fouche mit sechs Mann einen Streifzug nach Middleburg Siding. Dort sprengten sie das Bahnbett auf eine Strecke von mehreren Yards und erschossen einen Kap-Polizisten der sich ihnen ergeben hatte. Seitdem ist Fouche nach der Gegend von Jamestown zurückgekehrt, wo eine größere Streitmacht der Buren steht. Eine englische Patrouille wurde dort geschlagen.

— In einer Depesche aus Pretoria meldet General Kitchener, daß eine starke Patrouille Yeomanry bei einer Rekognoszirung in der Nähe von Brackspruit, 140 Meilen westlich von Pretoria, von 300 Buren umzingelt wurde. Die Briten verloren 16 Todte und 28 Verwundete und ein Theil der Truppen wurde gefangen genommen, aber später wieder freigelassen.

Ein Fall von Blutvergiftung geheilt. Wir erhalten von Palestine, Texas, folgenden Report über eine wunderbare Heilung von Blutvergiftung. Herr W. Koeslein, unser Correspondent, schreibt: „Ein einfaches Pflanzenmittel, Forni's Alpenkräuter Blutbeleber, heilte meine Frau von Blutvergiftung. Wir consultirten vorher einen hervorragenden Specialisten in Hot Springs, welcher den Fall meiner Frau als unheilbar erklärte. In einer Zeitung las ich von einem ähnlichen Fall und seiner Heilung durch eine schweizer Kräutermedizin. Ich ließ welches kommen und meine Frau wurde durch dieselbe, Forni's Alpenkräuter Blutbeleber genannt, vollständig geheilt. Drei Jahre sind seitdem vergangen und auch nicht eine Spur des alten Leidens hat sich seitdem gezeigt." — Vorstehendes ist nur ein weiteres Glied in der Kette wunderbare Heilungen, welche durch dieses Mittel erzielt wurden.

— Aus Middleburg, Kapkolonie, kommt jetzt folgende Nachricht: 180 Mann von den berittenen Distriktstruppen, welche zum großen Theile aus Holländern zusammengesetzt sind, ergaben sich am 13. Oktober mit Waffen und Pferden den Buren, welche das Commando Smuts bilden. Die Distriktstruppen verschossen den größten Theil ihrer Munition, als sie noch in großer Entfernung waren, und dann weigerten sie sich, weiter zu kämpfen. Kapitän Thornton, welcher sie befehligte, glaubt, daß die Uebergabe schon vorher abgemacht war.

— Die Nachhut von General Byng's Brigade wurde am 14. November in der Nähe von Heilbronn, im Orange-Freistaat, die unter dem Befehl von General De Wet standen, angegriffen. Die Buren zogen sich nach zweistündigem Kampfe zurück, 8 Todte liegen lassend. Die Briten verloren 3 Todte, darunter Lieutenant Hughes und 9 Verwundete.

Ausland.

— Auf der Nordsee und dem britischen Kanal haben während der letzten paar Tage furchtbare Stürme getobt, und viele Seeleute sind durch Schiffbrüche umgekommen. Den Stürmen sind in England Frost von beispielloser Strenge so früh im Herbst und heftiger Schneefall gefolgt. Zehn bis fünfzehn Grad Kälte sind allgemein, während der Schnee in den nördlichen Hügeln den Eisenbahnverkehr stark stört und zur Folge hat, daß die Flüsse über ihre Ufer treten. Hunderte von Schafen sind auf den Wiesen ertrunken. Die Teiche in den Londoner Parks sind mit Eis bedeckt.

— In England wird der Bau des bis jetzt größten Kriegsschiffes in Angriff genommen. Es soll 16,500 Tonnen und 425 Fuß Länge haben.

— Im Oktober wanderten über Bremen 4000 Personer mehr aus als im gleichen Monate des Vo iahres.

Inland.

— Lenkbare Luftschiffe werden angeblich nun bald in den Handel kommen. Der Preis wird sich auf etwa $2300 stellen.

— Im Staate New York „wirken" zur Zeit 80 Mormonen - Missionäre.

— Hr. Frank Bond vom Ackerbau-Departement theilt mit, daß auf Grund der bisherigen Versuche Louisiana und Texas bereits innerhalb der nächsten fünf Jahre genug Reis hervorbringen werden, um den ganzen Inlandbedarf zu decken, und daß noch ein Ueberschuß für den Export übrig bleiben werde. Schon jetzt werde die Hälfte des Reises, der im Inland consumirt wird, in Texas, Louisiana und den beiden Carolina's gezogen. Dazu soll der amerikanische Reis viel besser sein wie der chinesische. Wir werden also immer unabhängiger vom Auslande.

— Die „legitimen" Gesammtkosten der Wahl in Groß-New-York sollen sich auf 700,000 Dollars belaufen. Die Summen, welche die verschiedenen Parteien für Drucksachen, Gehälter, Banner u. dgl. verausgabten, werden auf 850,000 Dollars angeschlagen. Und wie hoch erst mögen sich die Summen belaufen, die für Stimmenfang ausgegeben worden sind! Eine kostspielige Geschichte, so eine Wahl.

— Ein gewisser Newell G. Rathbun, welcher in Little Rock, Ark., sein Leben für $4000 versichert hatte, soll in einem Hotel zu Jeffersonville, Ind., einen anderen Mann, welchen er in Louisville, Ky., kennen gelernt und mit in's Complot gezogen hatte, vergiftet haben. Von dort schickte er die Leiche als die seinige nach Little Rock und erhob durch seine Frau Anspruch auf das Versicherungsgeld. Er wurde in Louisville verhaftet, und eine Untersuchung über die Geschichte ist im Gange.

* Das Friedrichsburger Postamt wird am 1. Januar 1902 zum Range einer präsidentiellen Office erhoben werden, und der Postmeister wird einen Jahresgehalt von $1100 ziehen.

Texanisches.

* Während im Wohnhause des Herrn Charles Hurt zu Rockdale Reparaturen im Gange waren, fiel eine Flasche Strychnin auf den Boden. Die dreijährige Tochter verschluckte von dem Gift und starb, ehe der schnell herbeigerufene Arzt das Haus erreichte.

* In Luling starb am Freitag Morgen Russell Eckols, ein junger Farmer, der am Mittwoch vorher nach Einbruch der Dunkelheit drei Meilen südlich von Luling von Straßenräubern angefallen, um $40 beraubt und so schrecklich geschlagen wurde, daß er vor seinem Tode nicht wieder zum Bewußtsein kam. Eckols hinterläßt seine Frau und mehrere kleine Kinder. — Der Sheriff von Guadalupe County hat zwei Mexikaner und einen Neger verhaftet, die im Verdachte stehen, die Unthat verübt zu haben.

* Bei der Lehrerprüfung in LaGrange letzte Woche erhielten vier Applikanten Certifikate und vier fielen durch.

* In Austin soll das Sonntagsgesetz wieder einmal streng durchgeführt werden. Die Stadt- und County - Beamten haben im Auftrage der Grand Jury alle Wirthe benachrichtigt, daß sie ihre Lokale an Sonntagen geschlossen halten müssen. Auch das Gesetz gegen Hazardspielen und Kartenspielen soll strengstens durchgeführt werden.

* Die Trustees der „Southwest Texas Normal" zu San Marcos und die Staats-Erziehungsbehörde hatten am 15. November eine Versammlung in Austin, um die eingereichten Angebote für Errichtung des Schulgebäudes durchzusehen. Da keiner der Contraktoren die Pläne und Specifications, wie vorgeschrieben, beim Staatssekretär eingereicht hatte, wurden die Angebote nicht geöffnet, und das Abschließen des Contraktes wurde bis zum 16. Dezember verschoben.

* Die in Fort Worth tagende National-Convention der „Women's Christian Temperance Union" hat gegen die vorgeschlagene gemeinschaftliche Aufnahme von Oklahoma und dem Indianergebiet als einen Staat der Union protestirt, weil sie befürchtet, daß die in dem letztgenannten Territorium jetzt durch Bundesgesetze eingeführte Prohibition aufgehoben würde.

* In Lockhart hat sich der Juwelier W. H. Stobmann, dessen Frau sich vor etwa einer Woche vergiftete, auch das Leben genommen, indem er Blausäure verschluckte. Er hinterließ ein Schreiben, in dem er angab, er sei infolge des Todes seiner Frau des Lebens überdrüssig. In einem hinterlassenen Testament vermacht er $1000 seinen in Deutschland lebenden Eltern und den Rest seines Vermögens seinem Schwiegervater Prof. Heilighrodt von Bastrop.

Die Gesundheit des Farmers

ist sein höchstes Gut. Das habe ich auch an mir selber erfahren müssen, der ich lange Jahre an Schwächezuständen zu leiden hatte. Ueberharte Arbeit, wie wir Farmer sie oft verrichten müssen, und jugendliche Verirrungen, die ich mir aus Unkenntniß ihrer traurigen Folgen zu Schulden kommen ließ, untergruben meine Gesundheit. Mit allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, Rückenschmerzen fing es an, dann kamen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung der Mannbarkeit, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führten; endlich wurde ich so schwach, abgespannt und nervös, daß ich meiner täglichen Beschäftigung nur mit Mühe nachgehen konnte. Vieles versuchte ich, um Heilung zu finden — alles vergebens. Endlich, nachdem ich schon fast alle Hoffnung verloren hatte, fand ich Rettung durch ein neues Heilverfahren, das mich in kurzer Zeit wieder zu einem gesunden und lebensfrohen Manne machte.

Aus Freude über meine Wiederherstellung und da ich mir gelobt hatte, falls geheilt, dies in meiner Zeitung zu veröffentlichen, um auch Anderen aus ihrer Noth zu helfen, bin ich bereit, jedem wirklich Leidenden, der mir im Vertrauen schreibt, den einzigen richtigen Weg zur Heilung unentgeltlich bekannt zu geben.

Carl Kunz,
Davenport, Iowa.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme und Hülfeleistung, die uns bei dem Tode unseres geliebten Töchterchens Laura von Frau MacGrath und von Herrn Georg und Frau Alwine Fischer in Neu-Braunfels erwiesen wurde, sagen wir ihnen nochmals unseren innigsten Dank. Ebenso Allen, die uns bei der Krankheit und der Beerdigung unseres geliebten Töchterchens ihre Theilnahme erwiesen haben, hauptsächlich Herrn Pastor Engel für seine trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern herzlichen Dank aus.

John Junker jr. und
Minna Junker, geb. Roege.

Sterben — sterben! Grausig, schaurig schallet's,
Wie das Todesröchein in das Ohr,
O, dies Wort, wie schrecklich, furchbar hallet's
Einem Vater, der sein Kind verlor;

Einer Mutter, die mit lautem Klagen
Ihrer Tochter kalte Lippen küßt,
Die sie unter'm Herzen einst getragen
Und die nun dahingegangen ist.

Laura, Laura! unsre einz'ge Freude
Bei dem Unglück, das so schwer uns drückt
Letzter Trost! Wie oft hast Du uns Beide
Unbewußt, im Leben noch beglückt.

Aber nun? — Du bist von uns geschieden,
Und die Welt ist ferner öd' und leer.
Hin ist hin! Es lächelt uns hinnieden
Keine Tochter, keine Freude mehr!

Schlummre wohl in Deiner stillen Kammer!
Ruhe sanft, bis wir in jenen Höh'n,
Wo nicht Schmerzen mehr, nicht Noth und Jammer,
Als Gefährten Dir zur Seite geh'n,

Nicht der Tod uns trennt, wie hier auf Erden,
Wo im Vaterhause wir vereint,
Wiederfinden, wiederseh'n uns werden,
Dort wird keine Thräne mehr geweint.

Gewidmet von den Eltern
und der Großmutter Junker.

Danksagung.

Allen, die uns beim Tode und Begräbnisse unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, Herrn Gustav Bodemann, ihre Theilnahme erwiesen haben, namentlich unseren Nachbarn für freundlichst geleistete Hülfe, Herrn Dietel für die warmempfundenen Worte, und dem Schumannsviller Gesangverein, sowie dem Verein „Echo" für den erhebenden Gesang am Grabe, sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denjenigen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres kleinen Lieblings Benno ihre Theilnahme erwiesen, namentlich den Nachbarn, die uns so hülfreich zur Seite standen, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:
Edmund Jahns und
Clara Jahns, geb. Friesenhahn,
sowie die Großeltern:
Franz Jahns und
Ida Jahns, geb. Ludewig.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung meines inniggeliebten Gatten und unseres theuren Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn Franz Ferdinand Beicker, ihre Theilnahme erwiesen haben, namentlich den Nachbarn für ihren freundlichen Beistand und Herrn Pastor Wooge für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Korn! Korn!

Einige hundert Bushel Korn sind zu haben bis zum 25. November auf Kühlers Farm bei Neu-Braunfels. 1t

Emil Müller's Barbier-Geschäft

befindet sich jetzt **im neuen Opernhaus.** Herr Müller hat sein Geschäft vergrößert, indem er noch einen Barbierstuhl im Gange halten wird, und alle Kunden können nun ohne Zeitversäumniß bedient werden. Herr Ed. Schütze wird ihm hierbei behülflich sein. Geschickte Schuhputzer werden zugegen sein. Um freundlichen Zuspruch wird gebeten. 5 2t

Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 50. Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. November 1901. Nummer 5.

Consolidated Statement

of Receipts, Disbursements, and Liabilities of Comal County from August 12th, 1901, to November 12th, 1901.

RECEIPTS.

Jury Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	$ 3007 92
Rec'd of Peter Nowotny, occupation tax	480 75
Rec'd of R. Richter, jury fees	15 00
Rec'd of R. Richter, estray sale	1 00
Road and Bridge Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	542 74
Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special tax	209 11
Rec'd of Geo. Weber, fine	22 95
Rec'd of A. Sahm, fine	38 25
Rec'd of R. Richter, fine	4 25
Rec'd of jury fund	1500 00
General Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	2753 34
Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special tax	348 51
Rec'd of Peter Nowotny, cost of advertising	42 45
Rec'd of L. H. Blevins, citations	2 30
Rec'd houserent on poor farm	42 00
State School Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	1602 32
Rec'd State Treasurer's Coupon Nos. 2 and 3	517 05
Rec'd of Peter Nowotny on Coupon No. 1	290 40
Rec'd of Peter Nowotny, local tax	40 05
Rec'd of avl. school fund	5288 21
Available School Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	6515 11
Rec'd of R. Bodemann, interest on notes	204 10
Rec'd interest on bonds	187 50
Permanent School Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	1221 14
" " " " " " notes	49504 71
" " " " " " bonds	34200 00
Rec'd N. B. street improvement bonds	1200 00
Court House Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	1471 82
Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special tax	278 82
Sinking Fund.	
August 12th, 1901. Balance on hand, cash	1168 43
Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special tax	167 29
Total	$112,867 52

DISBURSEMENTS.

Jury Fund.	
Paid jury fee, inquest etc.	$ 784 50
" Road and Bridge Fund	1500 00
" Commission	32 02
Road and Bridge Fund.	
Paid for work on roads, lumber etc.	630 05
" Commission	22 61
General Fund.	
Paid current expenses	1015 40
" Commission	36 26
" " Avl. Sch. Fund	1 98
" " Permanent Sch. Fund	12 00
" " Court House Fund	34 15
" " Sinking Fund	12 30
State School Fund.	
Paid teachers	1067 98
" R. Bodemann, Co. Judge	92 00
" census and repairs on schoolhouse	66 39
" Wm. Schmidt, treasurer of city school	1383 00
" Commission	17 27
Available School Fund.	
Transferred to State School Fund	5288 21
Paid interest on N. B. street improvement bonds	6 00
Permanent School Fund.	
Paid 6 N. B. street improvement bonds	1200 00
Court House Fund.	
Paid interest on courthouse bonds	1087 50
Sinking Fund.	
Paid interest on bridge bonds	325 00
	$14,614 62
Balance on hand	$98,252 90
Total	$112,867 52

BALANCE ON HAND.

Nov. 11th, 1901.

Jury fund	$ 1188 15
Road and bridge fund	1664 64
General fund	2076 51
State school fund	5111 39
Available school fund	1612 50
Permanent school fund, cash	21 14
" " " notes	49504 71
" " " bonds	35400 00
Courthouse fund	663 14
Sinking fund	1010 72
Total	$98,252 90

LIABILITIES.

Debt on Guadalupe bridge	$15300 00
Debt on Courthouse	43500 00
Scrip not presented for payment	97 00
	$58,897 00

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts, Disbursements, and Liabilities of Comal County from August 12th, 1901, to November 12th, 1901.

HERM. MITTENDORF JR.,
Treasurer Comal County, Tex.

Examined and approved in open court this, the 12th day of November, 1901.

R. BODEMANN,
Co. Judge Comal Co., Tex.

Der Krieg in Südafrika.

— Die amtliche englische Statistik hat unumwunden zugestanden, daß die Gesammtzahl der englischen Verluste bis zum 30. September d. J. 79,562 Mann betrug, von denen vor dem Feinde insgesammt 4757 ihr Leben ließen, während 13,138 an ihren Wunden oder Krankheiten starben. Gefangen wurden insgesammt 19,939 Mann und 27,628 Invaliden in die Heimath zurückgeschickt. Dem gegenüber haben die Buren, soweit sich dies auf Grund eines zwischen den Schätzungen auf Burenseite und den englischen Berichten angestellten Vergleichs feststellen läßt, an Todten vor dem Feinde nur etwas über 3000 Mann verloren. Zu bemerken ist zu dieser Zahl, daß in dieselbe diejenigen nicht aufgenommen sind, welche an Krankheiten gestorben sind. An Geld haben die Engländer bereits nahe an 350 Millionen Pfund Sterling für diesen Raubkrieg verausgabt.

— Der britische Schatzkanzler Sir Michael Hicks Beach hielt in Bristol eine Rede, die als eine wichtige Ankündigung betrachtet wird, durch welche das britische Volk auf neue Steuern und Anleihen vorbereitet werden soll. Nachdem er über die ungeheure Zunahme der gewöhnlichen Ausgaben der Regierung gesprochen hatte, besprach er die Kriegssteuern und sagte, die stets zunehmenden Anforderungen an den Regierungsschatz geben Ursache zu sorgfältigem Nachdenken und selbst zu Besorgniß für die Zukunft. Er fügte hinzu: „Die Kosten des Krieges in Südafrika sind ungeheuer groß. Derselbe schleppt sich noch immer hin. Es ist möglich, daß ich im nächsten Jahre genöthigt sein mag, von dem Volke des Landes zu fordern, daß es noch größere Lasten auf sich nehme und selbst noch größere Opfer bringe."

— Der Correspondent der Londoner „Times" berichtet aus Middleburg, Kapkolonie, daß die Buren in den letzten Tagen der verflossenen Woche noch näher an Kapstadt herangerückt sind. Ein aus sechzig Mann bestehendes Kommando, das zuletzt bei Hopefield gesehen wurde, drang von Darling, das 48 Meilen nördlich von Kapstadt liegt, noch weiter nach Süden vor. Die Buren unternehmen diesen Streifzug, um entweder frische Pferde zu erlangen oder an holländischen Farmern Rache zu nehmen, welche sie nicht unterstützt hatten, wie sie erwarteten. Im nordöstlichen Distrikte unternahm der Kommandant Fouche mit sechs Mann einen Streifzug nach Middleburg Siding. Dort sprengten sie das Bahnbett auf eine Strecke von mehreren Yards und erschossen einen Kap-Polizisten der sich ihnen ergeben hatte. Seitdem ist Fouche nach der Gegend von Jamestown zurückgekehrt, wo eine größere Streitmacht der Buren steht. Eine englische Patrouille wurde dort geschlagen.

— In einer Depesche aus Pretoria meldet General Kitchener, daß eine starke Patrouille Yeomanry bei einer Rekognoszirung in der Nähe von Brackspruit, 140 Meilen westlich von Pretoria, von 300 Buren umzingelt wurde. Die Briten verloren 16 Todte und 28 Verwundete und ein Theil der Truppen wurde gefangen genommen, aber später wieder freigelassen.

Ein Fall von Blutvergiftung geheilt. Wir erhalten von Palestine, Texas, folgenden Report über eine wunderbare Heilung von Blutvergiftung. Herr W. Koeslein, unser Correspondent, schreibt: „Ein einfaches Pflanzenmittel, Forni's Alpenkräuter Blutbeleber, heilte meine Frau von Blutvergiftung. Wir consultirten vorher einen hervorragenden Specialisten in Hot Springs, welcher den Fall meiner Frau als unheilbar erklärte. In einer Zeitung las ich von einem ähnlichen Fall und seiner Heilung durch eine schweizer Kräutermedizin. Ich ließ welches kommen und meine Frau wurde durch dieselbe, Forni's Alpenkräuter Blutbeleber genannt, vollständig geheilt. Drei Jahre sind seitdem vergangen und auch nicht eine Spur des alten Leidens hat sich seitdem gezeigt." — Vorstehendes ist nur ein weiteres Glied in der Kette wunderbare Heilungen, welche durch dieses Mittel erzielt wurden.

— Aus Middleburg, Kapkolonie, kommt jetzt folgende Nachricht: 180 Mann von den berittenen Distriktstruppen, welche zum großen Theile aus Holländern zusammengesetzt sind, ergaben sich am 13. Oktober mit Waffen und Pferden den Buren, welche das Commando Smuts bilden. Die Distriktstruppen verschossen den größten Theil ihrer Munition, als sie noch in großer Entfernung waren, und dann weigerten sie sich, weiter zu kämpfen. Kapitän Thornton, welcher sie befehligte, glaubt, daß die Uebergabe schon vorher abgemacht war.

— Die Nachhut von General Byng's Brigade wurde am 14. November in der Nähe von Heilbronn, im Orange-Freistaat, die unter dem Befehl von General De Wet standen, angegriffen. Die Buren zogen sich nach zweistündigem Kampfe zurück, 8 Todte liegen lassend. Die Briten verloren 3 Todte, darunter Lieutenant Hughes und 9 Verwundete.

Ausland.

— Auf der Nordsee und dem britischen Kanal haben während der letzten paar Tage furchtbare Stürme getobt, und viele Seeleute sind durch Schiffbrüche umgekommen. Den Stürmen sind in England Frost von beispielloser Strenge so früh im Herbst und heftiger Schneefall gefolgt. Zehn bis fünfzehn Grad Kälte sind allgemein, während der Schnee in den nördlichen Hügeln den Eisenbahnverkehr stark stört und zur Folge hat, daß die Flüsse über ihre Ufer treten. Hunderte von Schafen sind auf den Wiesen ertrunken. Die Teiche in den Londoner Parks sind mit Eis bedeckt.

— In England wird der Bau des bis jetzt größten Kriegsschiffes in Angriff genommen. Es soll 16,500 Tonnen und 425 Fuß Länge haben.

— Im Oktober wanderten über Bremen 4000 Personen mehr aus als im gleichen Monate des Vorjahres.

Inland.

— Lenkbare Luftschiffe werden angeblich nun bald in den Handel kommen. Der Preis wird sich auf etwa $2300 stellen.

— Im Staate New York „wirken" zur Zeit 80 Mormonen-Missionäre.

— Hr. Frank Bond vom Ackerbau-Departement theilt mit, daß auf Grund der bisherigen Versuche Louisiana und Texas bereits innerhalb der nächsten fünf Jahre genug Reis hervorbringen werden, um den ganzen Inlandbedarf zu decken, und daß noch ein Ueberschuß für den Export übrig bleiben werde. Schon jetzt werde die Hälfte des Reises, der im Inland consumirt wird, in Texas, Louisiana und den beiden Carolina's gezogen. Dazu soll der amerikanische Reis viel besser sein wie der chinesische. Wir werden also immer unabhängiger vom Auslande.

— Die „legitimen" Gesammtkosten der Wahl in Groß-New-York sollen sich auf 700,000 Dollars belaufen. Die Summen, welche die verschiedenen Parteien für Drucksachen, Gehälter, Banner u. dgl. verausgabten, werden auf 850,000 Dollars angeschlagen. Und wie hoch erst mögen sich die Summen belaufen, die für Stimmenfang ausgegeben worden sind! Eine kostspielige Geschichte, so eine Wahl.

— Ein gewisser Newell G. Rathbun, welcher in Little Rock, Ark., sein Leben für $4000 versichert hatte, soll in einem Hotel zu Jeffersonville, Ind., einen anderen Mann, welchen er in Louisville, Ky., kennen gelernt und mit in's Complot gezogen hatte, vergiftet haben. Von dort schickte er die Leiche als die seinige nach Little Rock und erhob durch seine Frau Anspruch auf das Versicherungsgeld. Er wurde in Louisville verhaftet, und eine Untersuchung über die Geschichte ist im Gange.

* Das Friedrichsburger Postamt wird am 1. Januar 1902 zum Range einer präsidentiellen Office erhoben werden, und der Postmeister wird einen Jahresgehalt von $1100 ziehen.

Texanisches.

• Während im Wohnhause des Herrn Charles Hurt zu Rockdale Reparaturen im Gange waren, fiel eine Flasche Strychnin auf den Boden. Die dreijährige Tochter verschluckte von dem Gift und starb, ehe der schnell herbeigerufene Arzt das Haus erreichte.

• In Luling starb am Freitag Morgen Russell Eckols, ein junger Farmer, der am Mittwoch vorher nach Einbruch der Dunkelheit drei Meilen südlich von Luling von Straßenräubern angefallen, um $40 beraubt und so schrecklich geschlagen wurde, daß er vor seinem Tode nicht wieder zum Bewußtsein kam. Eckols hinterläßt seine Frau und mehrere kleine Kinder. — Der Sheriff von Guadalupe County hat zwei Mexikaner und einen Neger verhaftet, die im Verdachte stehen, die Unthat verübt zu haben.

• Bei der Lehrerprüfung in LaGrange letzte Woche erhielten vier Applikanten Certifikate und vier fielen durch.

• In Austin soll das Sonntagsgesetz wieder einmal streng durchgeführt werden. Die Stadt- und County-Beamten haben im Auftrage der Grand Jury alle Wirthe benachrichtigt, daß sie ihre Lokale an Sonntagen geschlossen halten müssen. Auch das Gesetz gegen Hazardspielen und Kartenspielen soll strengstens durchgeführt werden.

• Die Trustees der „Southwest Texas Normal" zu San Marcos und die Staats-Erziehungsbehörde hatten am 15. November eine Versammlung in Austin, um die eingereichten Angebote für Errichtung des Schulgebäudes durchzusehen. Da keiner der Contraktoren die Pläne und Specifications, wie vorgeschrieben, beim Staatssekretär eingereicht hatte, wurden die Angebote nicht geöffnet, und das Abschließen des Contraktes wurde bis zum 16. Dezember verschoben.

• Die in Fort Worth tagende National-Convention der „Women's Christian Temperance Union" hat gegen die vorgeschlagene gemeinschaftliche Aufnahme von Oklahoma und dem Indianergebiet als einen Staat der Union protestirt, weil sie befürchtet, daß die in dem letztgenannten Territorium jetzt durch Bundesgesetze eingeführte Prohibition aufgehoben würde.

• In Lockhart hat sich der Juwelier W. H. Stohmann, dessen Frau sich vor etwa einer Woche vergiftete, auch das Leben genommen, indem er Blausäure verschluckte. Er hinterließ ein Schreiben, in dem er angab, er sei infolge des Todes seiner Frau des Lebens überdrüssig. In einem hinterlassenen Testament vermacht er $1000 seinen in Deutschland lebenden Eltern und den Rest seines Vermögens seinem Schwiegervater Prof. Heiligbrodt von Bastrop.

Die Gesundheit des Farmers

ist sein höchstes Gut. Das habe ich auch an mir selber erfahren müssen, der ich lange Jahre an Schwächezuständen zu leiden hatte. Ueberharte Arbeit, wie wir Farmer sie oft verrichten müssen, und jugendliche Verirrungen, die ich mir aus Unkenntniß ihrer traurigen Folgen zu Schulden kommen ließ, untergruben meine Gesundheit. Mit allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, Rückenschmerzen fing es an, dann kamen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung der Mannbarkeit, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führten; endlich wurde ich so schwach, abgespannt und nervös, daß ich meiner täglichen Beschäftigung nur mit Mühe nachgehen konnte. Vieles versuchte ich, um Heilung zu finden — alles vergebens. Endlich, nachdem ich schon fast alle Hoffnung verloren hatte, fand ich Rettung durch ein neues Heilverfahren, das mich in kurzer Zeit wieder zu einem gesunden und lebensfrohen Manne machte.

Aus Freude über meine Wiederherstellung und da ich mir gelobt hatte, falls geheilt, dies in meiner Zeitung zu veröffentlichen, um auch Anderen aus ihrer Noth zu helfen, bin ich bereit, jedem wirklich Leidenden, der mir im Vertrauen schreibt, den einzigen richtigen Weg zur Heilung unentgeltlich bekannt zu geben.

Carl Kunz,
Davenport, Iowa.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme und Hülfeleistung, die uns bei dem Tode unseres geliebten Töchterchens Laura von Frau MacGrath und von Herrn Georg und Frau Alwine Fischer in Neu-Braunfels erwiesen wurde, sagen wir ihnen nochmals unseren innigsten Dank. Ebenso Allen, die uns bei der Krankheit und der Beerdigung unseres geliebten Töchterchens ihre Theilnahme erwiesen haben, hauptsächlich Herrn Pastor Engel für seine trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern herzlichen Dank aus.

John Junker jr. und
Minna Junker, geb. Roege.

Sterben — sterben! Grausig, schaurig schallet's,
Wie das Todesröcheln in das Ohr,
O, dies Wort, wie schrecklich, furchbar hallet's
Einem Vater, der sein Kind verlor;

Einer Mutter, die mit lautem Klagen
Ihrer Tochter kalte Lippen küßt,
Die sie unter'm Herzen einst getragen
Und die nun dahingegangen ist.

Laura, Laura! unsre einz'ge Freude
Bei dem Unglück, das so schwer uns drückt
Letzter Trost! Wie oft hast Du uns Beide
Unbewußt, im Leben noch beglückt.

Aber nun? — Du bist von uns geschieden,
Und die Welt ist ferner öd' und leer.
Hin ist hin! Es lächelt uns hinnieden
Keine Tochter, keine Freude mehr!

Schlummre wohl in Deiner stillen Kammer!
Ruhe sanft, bis wir in jenen Höh'n,
Wo nicht Schmerzen mehr, nicht Noth und Jammer,
Als Gefährten Dir zur Seite geh'n,

Nicht der Tod uns trennt, wie hier auf Erden,
Wo im Vaterhause wir vereint,
Wiederfinden, wiederseh'n uns werden,
Dort wird keine Thräne mehr geweint.

Gewidmet von den Eltern
und der Großmutter Junker.

Danksagung.

Allen, die uns beim Tode und Begräbnisse unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, Herrn Gustav Bodemann, ihre Theilnahme erwiesen haben, namentlich unseren Nachbarn für freundlichst geleistete Hülfe, Herrn Dietel für die warmempfundenen Worte, und dem Schumannsviller Gesangverein, sowie dem Verein „Echo" für den erhebenden Gesang am Grabe, sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denjenigen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres kleinen Lieblings Benno ihre Theilnahme erwiesen, namentlich den Nachbarn, die uns so hülfreich zur Seite standen, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:
Edmund Jahns und
Clara Jahns, geb. Friesenhahn,
sowie die Großeltern:
Franz Jahns und
Ida Jahns, geb. Ludewig.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung meines inniggeliebten Gatten und unseres theuren Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn Franz Ferdinand Beicker, ihre Theilnahme erwiesen haben, namentlich den Nachbarn für ihren freundlichen Beistand und Herrn Pastor Wooge für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Korn! Korn!

Einige hundert Bushel Korn sind zu haben bis zum 25. November auf Kühlers Farm bei Neu-Braunfels. 1t

Emil Müller's Barbier-Geschäft

befindet sich jetzt **im neuen Opernhaus.** Herr Müller hat sein Geschäft vergrößert, indem er noch einen Barbierstuhl im Gange halten wird, und alle Kunden können nun ohne Zeitversäumniß bedient werden. Herr Ed. Schütze wird ihm hierbei behülflich sein. Geschickte Schuhputzer werden zugegen sein. Um freundlichen Zuspruch wird gebeten. 5 2t

Der Unerklärliche.

Von Charles Foley, deutsch von Wilhelm Thal.

Unter anderen Freunden hatte ich eines Abends Fräulein Vaubert und ihren Vetter Dubrail empfangen; der letztere, der am anderen Ende des Salons saß, unterbrach plötzlich das Gespräch, indem er ausrief:

„Ach, mein Gott, wer kann sich denn rühmen, nicht wenigstens einmal in seinem Leben ungerecht oder grausam gewesen zu sein?"

Ich saß neben Fräulein Vaubert. Bei dieser Bemerkung erbebte sie. Eine unerklärliche Blässe überzog ihr schönes Gesicht; eine tiefe Traurigkeit schimmerte in ihrem stolzen Blick. Als wollte sie eine quälende Erinnerung verjagen, fuhr sie mechanisch mit der feinen Hand über die Schläfe, an der bereits einige graue Haare schimmerten, und sagte plötzlich mit jenem fieberhaften Tone, wie ihn das Bedürfniß, sein Herz auszuschütten, und das plötzliche Erwachen der Reue und Gewissensbisse hervorruft, ganz leise zu mir: „Ach, ja, das ist wahr! Wie wahr! Sehen Sie, auch ich, deren milde Sanftmuth und deren ewige Gleichmuth Sie so hochschätzen, auch ich bin erst gut geworden, weil ich vorher grausam gewesen war.... Ach, und wie grausam!"

Und ohne mir Zeit zu lassen, sie nach der Geschichte zu fragen, begann sie mit thränenerstickter Stimme:

Es war in einem Seebad, an der Küste der Normandie, fünf Jahre nach dem Kriege. Wir wohnten im Hotel, meine Mutter, mein Vetter Rene Dubrail und ich. Ich war ein ganz junges Mädchen und wußte, daß ich hübsch war. Ich war darauf stolz und hochmüthig, ja, sogar ein bischen keck. Unter den Hotelgästen gefiel mir ein einziger. Es war ein schöner, hochgewachsener Mann von etwa dreißig Jahren, dessen edle und regelmäßige Züge, Kraft und Energie, aber auch die düsterste Verzweiflung ausdrückten. Er sah aus wie ein Militär. Sein Diener brachte ihm seine Mahlzeiten auf's Zimmer hinauf, und er ging nachdenklich, stets allein und mit einer langen schwarzen Offiziers-pelerine bekleidet, spazieren. Er schien mit Niemand bekannt zu sein und begrüßte Niemand.

Das alles erschien mir seltsam und reizte meine Neugier. Ich richtete es so ein, daß ich ihm in den Weg trat, und sprach ihn an. Er antwortete mir kaum, und noch dazu im kühlsten Tone. Dennoch glaubte ich, in seinen großen, unsteten Augen einen Blitz der Freude, ein sanftes und entzücktes Leuchten aufzucken zu sehen. Mit gutgespielter Nachlässigkeit, deren romantische Thorheit sich nur durch meine Jugend entschuldigen ließ, ließ ich meinen Handschuh fallen. Sein Gesicht verrieth Verwirrung, doch er entfernte sich von mir, ohne den Handschuh aufzuheben.

Von diesem Augenblick an wich er mir aus, wo er konnte. Schon mein Anblick jagte diesen Krieger in die Flucht! Mein Vetter Dubrail bemerkte das und ersparte mir nicht seine sarkastischen Bemerkungen, denn er war eifersüchtig und sah den Fremden als seinen Nebenbuhler an. Ich selbst that, als fände ich das Benehmen des Mannes, den wir den „Offizier" nannten, ganz natürlich, doch im Grunde war ich wüthend und tief verletzt.

Zwei Vorfälle sollten diesen Aerger bald in Antipathie, dann in heftige Aversion wandeln.

Eines Morgens ging ich nach kurzem, einsamen Spaziergange die Klippe hinter einer alten Bettlerin hinunter, die unter einer Last von Reisig und Haidekraut fast zusammenbrach. Da erschien auf dem Pfade, der von einer Tamariskenhecke beschattet wurde, die „Offizier". Aus Furcht oder Abspannung ließ der Alte ihre Last rutschen, die jetzt über die Schultern hinweg auf den Rücken fiel. Reisig und Haidekraut rollten auf den Boden, und sie selber fiel hin. Ich stürzte näher, hob sie auf und legte ihr ihre Last wieder auf den Rücken, bevor der „Offizier" auch nur eine Bewegung zu ihrer Hilfe gemacht hatte.

„Oh," rief ich in einem Anfall übelster Laune, „wie man so ungefällig sein kann, begreife ich nicht!.... Ich habe keine Börse bei mir, und nie habe ich das so lebhaft bedauert!.... Thun Sie mir wenigstens den Gefallen, mein Herr, und geben Sie dieser Unglücklichen ein paar Sous!"

Seine Physiognomie verrieth zuerst ein angstvolles Zögern. Ich glaubte, er wollte sich entschuldigen, sich erklären. Doch das schien ihm zu schwer zu fallen. Seine Lippen bewegten sich zitternd, ohne eine Wort hervorzubringen; seine Züge wurden wieder hart und starr, und in hartnäckigem, eigensinnigem Schweigen entfernte er sich schnell, ohne der Alten etwas zu geben.

Es war das erste Mal, daß ich einen Unbekannten um etwas bat, und das erste Mal, daß man meine Bitte unerfüllt ließ; im höchsten Grade zornig kehrte ich in's Hotel zurück. Ich erzählte den Vorfall meinem Vetter, und es ward mir nicht schwer, ihn zu meiner Ansicht zu bekehren. Er versprach mir, dem „Offizier" schon bei der nächsten Begegnung seine Meinung zu sagen, und im Uebermaß meines Zornes stachelte ich ihn noch dazu auf.

Ueber eine Woche sahen wir den Fremden nicht.

„Jedenfalls ahnt er etwas und hat Angst!" sagte ich zu Rene, und dieser glaubte es.

Eines Abends blieben wir trotz eines heftigen Sturmes ziemlich lange am Strande, der von den Wogen des schäumenden Meeres bespült wurde. Da rief uns ein Verzweiflungsschrei nach der Stelle des Quais, zu dem die in den Granit eingelassene Eisenleiter führte. Der „Offizier" stand da und stöhnte mit leichenblassem Gesicht und verzerrten Zügen, mit angstersticker Stimme:

„Da! Da! Ein Mensch ist hineingefallen! Ja, da! Ein Mensch ist hineingefallen!"

Ich machte eine heftige Bewegung, die Rene verstand und in wilden Worten zum Ausbruck brachte.

„Ein Mensch ertrinkt und Sie begnügen sich damit, um Hilfe zu rufen und wie ein Weib zu jammern und hin und herzulaufen!" rief mein Vetter wüthend, indem er in fieberhafter Hast sein Jacket herunterriß. „Sie sind nicht einmal auf den Gedanken gekommen, diese Leiter herunterzulassen und sie ihm hinzuhalten!"

Ohne auch nur den Satz zu beenden, wollte sich Rene in's Wasser stürzen. Zwei Matrosen hielten ihn zurück, während ein dritter, der platt auf dem Bauche lag und über den Quai in's Wasser blickte, ausrief:

„Ich sehe den Mann .... er hat sich über Wasser halten können; er hat die Leiter gefaßt....er kommt herauf!"

Bald erschienen die beiden Matrosen wieder, einer hinter dem anderen, und trugen den triefenden Mann. Alle athmeten wir wieder auf und stießen einen Freudenruf aus. Während die herbeigeeilten Schiffer und die Retter den Geretteten nach der Rettungsstation schleppten, standen wir, Rene und ich, allein dem „Offizier" gegenüber. In der Dämmerung erschien sein schönes Gesicht leichenblaß, und sein Körper zitterte jetzt noch nervös. Diese Blässe und dieses Zittern standen zu seiner Gestalt, der Kraft und Energie seiner Züge in so schreiendem Gegensatz, daß ich übrigens noch unter der Einwirkung dieser ergreifenden Scene meinem Vetter ein Zeichen gab. Dieser trat näher und sagte ihm gerade in's Gesicht:

„Wenn ich Sie für tapferer hielte, mein Herr, so würde ich Ihnen nicht in Worten das Gefühl ausdrücken, das mir Ihr unqualifizirtes Benehmen einflößt!"

Der Unbekannte hatte mir einen jener flüchtigen, seltsamen Blicke zugeworfen, die mich zuerst angezogen und dann abgestoßen hatten. Unter dem Schimpf, den Rene ihm angethan, zuckten seine Lider und schlossen sich dann, und mir war's, als ziehe sich sein tödtlich getroffenes Herz vor Schmerz zusammen. Trotzdem erwiderte er kein Wort.

Dieses Schweigen brachte mich in Wuth; in leidenschaftlichem Ueberschwang meiner Gefühle, vor Aerger, Enttäuschung und Neugier wollte ich ihn zum Aeußersten treiben, deshalb sagte ich zu meinem Vetter in höhnischem Tone, während ich den Offizier mit spöttischem Blicke ansah:

„Sie würden Ihre Ohrfeige verschwenden, Rene, der Herr hätte nicht einmal den Muth, die Hand zur Abwehr zu erleben!"

Ich hatte noch nicht ausgesprochen, als ich erbebte und das Entsetzliche meiner sinnlosen Worte an dem verzerrten Ausdrucks dieses männlichen Gesichts erkannte. Alle Muskeln seines Gesichts zuckten im schrecklichen Wirrsal eines inneren Kampfes. Dann stammelte er mit gebrochener, von heftigem Schluchzen erstickter Stimme:

„Ich bin kein Feigling, mein Fräulein, aber Sie, Sie sind grausam! Ihr Haß sucht ein Geheimniß zu ergründen, das keine Schande ist. Doch für mich, für mich, der ich auf meine Kraft und meine Stärke so stolz, so hochmüthig gewesen, für mich ist es fast eine Schande! Unendlich schwer fällt es mir, mein Unglück zu gestehen, und nichts ist mir entsetzlicher, als Mitleid zu erregen .... namentlich Ihr Mitleid, mein Fräulein! .... Doch Sie haben es gewollt; und so mögen Sie denn mein Geheimniß wissen: Als Genie-Offizier wurden mir 1870 beide Arme bis zum Ellbogen abgerissen, als ich die Brücke von Verneuil in die Luft sprengen ließ....In meiner erbärmlichen Ohnmacht kann ich nicht einmal meine Pelerine hochheben und Ihnen diese schrecklichen Stümpfe zeigen, um Ihnen zu beweisen, daß ich kein Feigling bin!"

„Ein Schauder packte mich, ein eisiger Schauder," fuhr Fräulein Vaubert fort. „Der Mann mit der Pelerine verschwand, bevor ich Kraft gefunden, ihn um Verzeihung zu bitten, so betäubt, erdrückt, gequält war ich von dem, was ich angerichtet!"

„Und ich muß büßen," setzte Rene Dubrail mit seiner gewohnten Ungenirtheit hinzu; „denn seitdem hat mir meine schöne Cousine nie gestattet, von Liebe und Heirath zu sprechen, und nie hat sie die Ungerechtigkeit und Grausamkeit verziehen, die.... sie begangen hat!"

Gehirnnahrung-Unsinn.

Wieder ist ein lächerlicher Nahrungs-Aberglauben von competenter Seite festgenagelt worden, nämlich die unsinnige Idee, daß eine Sorte Nahrung für das Gehirn, eine andere für die Muskeln, eine dritte für die Knochen u. s. w. nothwendig ist. Eine correkte Diät nährt nicht nur irgend einen bestimmten Theil des Körpers, sondern alle Theile. Doch ist die Nahrung noch so gut, so kann die Ernährung dennoch durch Verdauungsschwäche oder Dyspepsie ganz verhindert werden. Man muß sich gegen diese Leiden wappnen oder ihr Kommen verhindern, indem man regelmäßig Greens August-Blume nimmt, die Lieblingsmedizin der gesunden Millionen. Einige Dosen fördern die Verdauung, regen die Leber zur gesunden Thätigkeit an, reinigen das Blut und machen, daß man sich frisch und kräftig fühlt. Man kann Dr. G. G. Greens zuverlässige Medizinen bei B. E. Voelcker und H. B. Schumann bekommen. Laßt Euch Greens Spezial-Almanach geben. 4

Aus allen Himmelsgegenden.

— Die „McKinley-Arch-Association", welche sich in Washington gebildet hat, um anderthalb Millionen Dollars zwecks Errichtung eines Triumphbogen auf der geplanten Memorialbrücke über den Potomac zusammenzubringen, wird sich vermuthlich bald wieder auflösen. Außer dieser Vereinigung besteht bekanntlich noch eine andere, mit Senator Hanna an der Spitze, die ein Millionen-Monument in Canton, O., zu erbauen gedenkt. Senator Hanna möchte beide verschmelzen, um wenigstens das Monument in Canton zu Wege zu bringen. — In dieser Beziehung wird an das „Washington Monument" erinnert. Die Errichtung desselben sollte ebenfalls durch allgemeine Beiträge zu Stande gebracht werden; man holte eine Summe zusammen und fing an zu bauen. Ein Stück, etwa 150 Fuß hoch, ward fertig, und dreißig Jahre lang stand dieses häßliche Stückwerk da. Während des Krieges benutzte man den angefangenen Obelisk, um das geschlachtete Vieh für die Armee zum Abkühlen darin aufzuhängen, und schließlich im Jahre 1878 mußte der Kongreß heran, um die nöthigen Gelder für die Fertigstellung zu bewilligen.

☞ Fühlst du dich, als sei das Leben werthlos, so nimm eine Dosis von Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen. Sie reinigen Dir den Magen, regen die Leber an, reguliren den Stuhlgang; du wirst dich wie neugeboren fühlen. Zu haben bei H. B. Schumann, Apotheker.

— Der brasilianische Luftschiffer Santos-Dumont hat den Preis von $100,000 erhalten, den ein reicher Franzose mit dem echt-französischen Namen „Deutsch" für die Lösung des lenkbaren Luftschiff-Problems aussetzte.

— Zur Erhaltung der katholischen Indianerschulen hat sich jetzt mit Genehmigung des Cardinals Gibbons und verschiedener amerikanischer Erzbischöfe eine besondere Gesellschaft gebildet; der Jahresbeitrag beläuft sich nur auf fünfundzwanzig Cents.

— Der am 9. November geborene König von England hat befohlen, daß sein Geburtstag am 24. Mai, dem Geburtstage seiner Mutter Victoria, gefeiert werde.

— Die englische Küste wurde letzte Woche von heftigen Stürmen heimgesucht. Viele Schiffe scheiterten und etwa 150 Menschen kamen um's Leben.

— Der brasilianische Kongreß hat Santos Dumont, dem Erfinder des lenkbaren Luftschiffes, 5000 Pfund Sterling ($25,000) bewilligt.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel-, kaltes, Malaria-, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und biliös? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Pilules sind ein garantirtes Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik. Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probeschachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle. 1y

— Herr Broderick, der Sekretär des britischen Kriegsamtes, hielt bei einem Bankett eine Rede, in welcher er erklärte, die Buren verdecken ihre Fährten dadurch, daß sie die Kaffern, die hinter ihnen bleiben, ermorden; Lord Kitchener habe telegraphirt, daß Eingeborene, denen die Hände auf dem Rücken gebunden waren, auf dem Grunde eines Schachtes eines Bergwerkes gefunden wurden; Großbritanien habe 42,000 Buren in den Concentrationslagern und auf verschiedenen Inseln in Gefangenschaft, 11,000 weitere seien theils getödtet, theils verwundet worden oder haben das Land auf Parole verlassen; er glaube, daß die Zahl der gegenwärtig im Felde stehenden Buren etwa 10,000 betrage; das Land sei fest entschlossen und beabsichtige, seinen Entschluß durchzuführen und dem Lord Kitchener frische Truppen zur Ablösung der ermüdeten zu senden; erst eben habe eine gewisse Kolonie Hülfe angeboten; vier Bataillone Infanterie und zwei Regimenter Kavallerie würden von Indien nach Südafrika gesandt werden.

— Plantation Sarsaparilla enthält Sarsaparilla, gelbe Klette, Stillingia, Poke Root u. Jodkalium u. heilt alle Unreinigkeiten des Blutes. Hat Tausende kurirt u. wird dich auch kuriren. 1,000,000 jährlich verkauft; genug um Jeden von dessen Werth zu überzeugen. Fabrizirt von Van Vleet-Mansfield Drug Co. Zu haben bei allen Medizinhändlern.

— Aus London wird berichtet: Hier schwirren allerlei Gerüchte von Friedens-Unterhandlungen mit den Buren in der Luft. Krüger und Leyds sollen angeblich bereit sein, die absolute Unabhängigkeit der Buren-Republiken nicht mehr zur Basis der Unterhandlungen zu machen und sich angeblich mit Autonomie zufrieden zu geben, auch heißt es, die Buren im Felde hätten Lord Kitchener Friedensvorschläge gemacht, bei denen weder Krüger noch Steyn zu Rathe gezogen worden waren.

Bei näherer Prüfung platzen aber alle diese Gerüchte wie Seifenblasen in der Luft. Offizielle Depeschen aus Holland melden, daß Krüger nicht daran denkt, andere Friedensvorschläge zu machen und die südafrikanische Ente war noch von kürzerer Dauer.

Es ist außer Frage, daß an keinen Frieden zu denken ist, so lange noch 10,000 Buren und Kap-Rebellen im Felde stehen und so lange noch Gelder vorhanden sind, um diese Truppen mit Kriegs-Material zu versehen.

§ Empfindlichkeit oder Schmerzen im Rücken sind ein gefährliches Symptom kranker Nieren. Man nehme sofort Prickly Ash Bitters, ehe das Leiden ernstlich wird. H. B. Schumann.

— Mehr als 200 Arbeiter, die in den Baumwollfabriken zu Nashua, N. H., angestellt waren, sind im Begriffe, nach dem Süden überzusiedeln. Die Fabrikanten in Nashua kürzten neulich die Arbeitszeit ab, was einer Lohnherabsetzung von siebzehn Prozent gleichkam. Dies machten südliche Fabrikanten sich zunutze; sie kamen nach Nashua und engagirten die Arbeiter unter günstigeren Bedingungen.

— Es heißt, daß zwei Bootladungen Waffen im südlichen Theile der Halbinsel von Batangas auf Luzon gelandet und nach Durangan gebracht worden seien. Der in jener Gegend stationirte Major West bemüht sich, diese Waffen zu finden.

Alle Frauen.

Wine of Cardui wacht über die Gesundheit und Glückseligkeit einer Frau, von der Kindheit bis zum hohen Alter. Er bringt sie sicher in die Jungfrauschaft hinüber. Er steht ihr bei während den Prüfungsstunden der Schwangerschaft, der Entbindung und der Mutterschaft, macht das Gebären leicht und verhütet Blutungen und Frühgeburten. Er bringt sie ruhig durch die, als „Lebenswechsel" bekannte gefährliche Periode.

WINE OF CARDUI

heilt Weißfluß, Gebärmutterfall und Menstruations-Störungen jeder Art. Er ist zu jeder Prüfungs-Stunde im Leben einer Frau werthvoll. Er stärkt das Nervensystem, wirkt direkt auf die Zeugungsorgane und ist das beste Tonic für Frauen, das bekannt ist. Verlangt eine $1.00-Flasche Wine of Cardui von Euerm Apotheker.

Batesville, Ala., den 11. Juli, 1901.
Ich gebrauche Wine of Cardui und Thedford's Black Draught und ich fühle schon wie eine ganz andere Frau. Etliche Frauen, hier, halten diese Medizinen zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchen ihn mit mir.
Frau Kate Browder.

Wegen Rath u. Literatur wende man sich, mit Angabe der Symptome, an „The Ladies' Advisory Department. The Chattanoogo Medicine Co,, Chattanooga, Tenn.

E. Blumberg

Lone Star Brewing Co's EXPORT Lager Beer.

EISENER EISENER

The Brewery's Own Bottling San Antonio Texas

Agent für die

Lone Star Brewing Co.

in San Antonio.

Office im City Saloon.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer.
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Asst. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital - - - - $50,000

Ueberschuß, $11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Ludwigs-Hotel

und

LUDWIGS-HOTEL SALOON.

Castell-Straße, Neu-Braunfels.

Seit dem 1. Juli wieder unter der Leitung des Unterzeichneten.
Schöne luftige Zimmer, guter Tisch, frische Getränke, mäßige Preise, aufmerksame Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet

W. M. Ludwig, Eigenthümer.

ALBERT CHURCH. ALEX BREMER.

CHURCH & BREMER.

San Antonio-Straße, Neu Braunfels

Wirthschaft und Restauration.

Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, zu Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallone. Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Leihstall-Geschäft

von

E. S. SIPPEL,

nahe dem J. & G. N.-Bahnhofe, Neu-Braunfels, Texas.

Elegante Fuhrwerke, zuvorkommende Bedienung, rechte Preise.

COMAL LUMBER CO

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.

Ecke Castell- und Kirchen-Straße

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.

zu den niedrigsten Preisen.

Fertige Cypressen-Wassertröge immer an Hand.

WM. SCHERTZ,

Schertz P. O.

Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Harrison" Wagen, Farmgeräthen u. s. w.

Vollständig eingerichtete Wirthschaft.

Alle Sorten Getränke. Feine Whiskeys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Eisenwaaren, Draht u. s. w. Dry Goods Groceries.

Alle Sorten Nähmaschinen von $18.00 aufwärts. Waschmaschinen u. s. w.

Kauft alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

Texanisches.

• Herr August Ebert beabsichtigt, von ner Farm nach Marion zu ziehen, wo sich ein schönes Wohnhaus bauen läßt.

• Die Lehrerversammlung in Seguin 8. und 9. November wurde von 26 rern und Lehrerinnen besucht. Prof. N. McCallum wurde als Vorsitzender J. J. Saner als Sekretär gewählt. lgende deutsche Lehrer waren anwesend: E. H. Mundt, H. Meyer, M. Ruppel, ul Bertsch, W. F. Schauer, M. Kiese- tter W. H. Pape und Kannegießer.

• Ein Mr. Caddell soll beabsichtigen, Seguin eine Besenfabrik einzurichten.

• Den Contrakt für alle Drucksachen St. Louiser Weltausstellung in 1903 eine Houstoner Firma erhalten. Im nzen waren 182 Angebote eingereicht rden.

• In Belmont ist eine Prätorianer- ge mit 24 Mitgliedern organisirt rden.

• Herr C. C. A. Puls, der nahe guin einen artesischen Brunnen bohren t, hatte letzte Woche eine Tiefe von 365 ß erreicht.

Für Verstopfung,

eren- u. Leberbeschwerden nimmt **Rex-Thee**; derselbe reinigt das Blut und schönert die Gesichtsfarbe. Alle Apoeker sind ermächtigt, das Geld zurückzuen, wenn **Rex-Thee** das nicht leit, was man von ihm behauptet. Preis Cts. per Packet.

• Mit der Arbeit an der $12,000-Eisbrik, die Herr Chas. Bruns in Seguin errichten gedenkt, wird nächstens beinnen werden. Die Fabrik soll eine istungsfähigkeit von zehn Tonnen (20,000 fund) pro Tag erhalten und bei Anfang r nächsten Saison in Betrieb gesetzt rden.

• Bei Neu-Berlin stürzte Ed. Esche m Pferde und brach sich den Fußknöchel.

• Die Grand Jury von Guadalupe ounty hat den Neger E. Field wegen rmordung des Chinesen Sam Chung ter Anklage gestellt.

• In Cibolo reichten sich Herr Otto robe und Frl. Alwine Werner, Tochter s Herrn Friedrich Werner, die Hand r's Leben.

• Henry C. Schulz hat an Bernhard eyer 197½ Acker Land in Berar County r $4000 verkauft.

• In Lockhart fanden dieser Tage zwei Roping Contests" statt, bei welchen $496 Baarpreisen vertheilt wurden.

○ Verstopfung bedeutet die Ansammng von überflüssigen Stoffen, die täglich tleert werden sollten; sonst werden die ulenden Substanzen absorbirt und verften das System. Man nehme Herbine, n Regelmäßigkeit herbeizuführen. Preis 0c. A. Tolle.

• Die Grand Jury von Guadalupe ounty war neun Tage lang in Sitzung nd erhob 10 Anklagen wegen Verbrechen nd 26 wegen Vergehen. Dem Sheriff urde empfohlen, seine Deputies zu inruiren, daß sie ihre Waffen nicht unöthigerweise zeigen, und die Commisioners' Court wurde ersucht, das Beucken des Fußbodens im Courthause und nstige Verunstaltungen desselben durch Annahme strenger Maßregeln zu verüten.

• In Houston werden jährlich über 00,000 Cords Holz verbrannt.

• Im Live Oak Creek Settlement in illespie County wurde Herr Peter Kraus it mehreren Wunden am Kopfe besinungslos im Felde gefunden, wohin er sich egeben hatte, um die Pferde nach Hause u treiben. Er verschied einige Tage späer, ohne die Besinnung wieder erlangt zu aben. Man glaubt, daß er von einem Pferde geschlagen wurde.

• Am Bear Creek in Gillespie County t Frau Louise Kott im Alter von 85 Jahen gestorben.

• Es hat sich herausgestellt, daß Theodor Brandjean in San Antonio von einem 23jährigen Mexikaner, Namens Zaragoza Bustamentes, erschossen wurde, der ihn für inen Einbrecher hielt.

• Im Hause ihres Schwagers Herrn Bierholzer an der Salado starb Frau Anna Engelmann. Sie wurde in Selma eerdigt.

Für schmerzende Hühneraugen:

Man weiche sie mit warmem Wasser in, schäle sie so vollständig ab, wie es ohne Blutung geht, u. reibe sie dann zweimal äglich je etwa 5 Minuten lang mit Chamberlain's Schmerzenbalsam. Ein Hühneraugenpflaster sollte aufgelegt werden, m den Druck des Schuhes aufzunehmen. Als Einreibungsmittel für Verrenkungen, Lähmung u. Rheumatismus steht Schmerzenbalsam unerreicht da. Zu haben bei H. V. Schumann. 1

• In Boerne wurde Philipp Bauer auf seinen Geisteszustand untersucht und irrsinnig befunden.

• Die Southern Pacific-Bahn läßt in San Antonio einen neuen Bahnhof errichten. Derselbe wird $75,000 kosten.

• Die Einnahmen der zwölf größten Postämter im Staate für das mit dem 30. Juni 1901 beendete Fiskaljahr werden vom Auditor des Postoffice-Departements wie folgt angegeben: Dallas, $213,895; Houston, $118,193; San Antonio, $100,405; Galveston, $87,643; Fort Worth, $77,573; Austin, $61,143; Waco, $54,185; El Paso, $33,452; Beaumont, $29,154; Sherman, $26,578; Denison, $22,339; Paris, $20,119.

• Es gibt in den Ver. Staaten 87 Städte mit mehr Einwohnern als Dallas, aber nur 23, deren Postämter für das mit dem 30. Juni 1901 endende Rechnungsjahr größere Einnahmen aufzuweisen haben.

Um Malaria in 4 Tagen

zu kuriren, nimm **Quinoria.** Alle Apotheker sind ermächtigt, das Geld zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wechsel- oder Malariafieber nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Packet.

• In Farreltown sind mehrere Personen an den Blattern erkrankt.

• Im Bundesgericht zu San Antonio wurde August Ziehm zu einer Geldstrafe von $1000 und zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er zwei Pistolen von Soldaten des 12. Cavallerie-Regimentes gekauft hat.

• Oel für Heizzwecke wurde letzte Woche in Beaumont für 2½ Cents das Faß verkauft.

• Revolver im Werthe von $400 wurden von Einbrechern aus einem Geschäft in El Paso gestohlen.

• Moses Dillon, der Zoll-Collector zu El Paso, wurde vom Präsidenten Roosevelt seines Amtes enthoben und zwar gemäß einer Empfehlung der Civildienst-Commission. Die Klage gegen Dillon war bereits im letzten Frühjahr erhoben worden. Er hatte u. A. durch Drohungen vom Sekretär der Civildienst-Behörde eine Liste der Fragen erlangt, die bei einer Civildienst-Prüfung gestellt werden sollten, an der auch Dillon's Sohn theilnahm. Auch hatte er politische Beiträge eingesackt und eine County-Convention mit aller Gewalt zu controlliren gesucht.

○ Für Brand- und Schnittwunden, Quetschungen u. Verletzungen irgendwelcher Art, ist Ballards Snow Liniment das beste Mittel. Es hilft immer u. so schnell, daß seine wunderbar heilenden Eigenschaften oft Ueberraschung hervorrufen. Preis 25 u. 50c. A. Tolle.

• Während eines Gewitters schlug der Blitz im Wohnhaus von Mrs. Nix in Wichita Falls ein und setzte dasselbe in Brand. Das Haus mit sämmtlichem Inhalt brannte nieder.

• Die Steuerrollen der verschiedenen Counties im Staate weisen eine Gesammtzunahme von $70,000,000 an steuerbarem Eigenthum auf.

• Governor Sayers hat in einer Proclamation nächsten Donnerstag, den 28. November, als Danksagungstag bestimmt.

• Einer aus drei Männern und 22 Frauen bestehenden Zigeunerbande ist auf Anweisung des Einwanderungs-Commissärs T. V. Powderley das Ueberschreiten der Grenze bei Eagle Paß verboten worden. Die Zigeuner wandern von Stadt zu Stadt und ernähren sich durch Wahrsagen.

§ Man halte die Nieren gesund! Prickly Ash Bitters ist ein bewährtes Stärkungsmittel für dieselben; es verhindert oder heilt die Bright'sche Nierenkrankheit. H. V. Schumann.

• In Fort Worth kamen W. J. Brozmann und sein Sohn durch giftige Gase in einem 18 Fuß tiefen Brunnen um's Leben, den sie für S. Kujawski gruben. Sie waren zu bald nach Vornahme einer Sprengung wieder in den Brunnen hinabgestiegen.

• Das Kriminal-Appellationsgericht hat entschieden, daß ein County-Richter, da er ein Friedensbeamter ist, das Recht hat, eine Waffe zu tragen.

• Bei einer Spezialwahl in Fayette County wurden etwa 500 Stimmen für und über 1000 Stimmen gegen die Auflage einer Straßensteuer abgegeben.

• Die Kleider der Frau Thomas Waddell von Navasota geriethen am offenen Kaminfeuer in Brand. Die Frau ist an ihren Verletzungen gestorben.

Caesar eroberte England.

Malaria wurde von Simmons' Lebereiniger (Blechbüchse) erobert. Geschützt von Feuchtigkeit, Staub und Insekten. Reinigt die Gesichtsfarbe, heilt Verstopfung, fördert u. corrigirt die Leberfunktionen.

• Im County-Gefängniß von Guadalupe County befanden sich letzte Woche 27 Gefangene.

• Die Galveston, Houston und Henderson-Bahn hat Versuche angestellt, den Staub entlang ihres Geleises durch Besprengen mit Rohöl zu beseitigen.

• C. M. Roson, ein Farmer in Lamar County, wurde wegen Meineids zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Damit er einen Heiraths-Erlaubnißschein für ein 13jähriges Mädchen und seinen Sohn erlangen konnte, hatte er geschworen, daß erstere „über 18" war. Das Mädchen sagte auf dem Zeugenstand, Roson habe ihr die Zahl 18 in die Schuhsohle geschnitten, damit er schwören konnte, sie sei „über 18".

• Ein sechsjähriges Töchterlein von Mrs. Th. Sawey in Yoakum spielte mit Zündhölzchen, setzte seine Kleider in Brand und starb an den Brandwunden.

• R. L. Cunningham von Princeton wurde von einem Baume erschlagen, den er umhackte.

• Der Schulrath von Victoria hat angeordnet, daß alle Schulkinder, die in den letzten vier Jahren nicht erfolgreich geimpft wurden, sich impfen lassen müssen.

Erstaunliche Entdeckung.

Aus Coopersville, Mich., berichtet man die wunderbare Entdeckung einer angenehm schmeckenden Flüssigkeit; nimmt Jemand davon, der den Husten hat, vor dem Zubettegehen, so sichert er sich stets gute Nachtruhe. „Es kurirt auch bald den Husten," schreibt Mrs. S. Himelburger; „seit drei Generationen gebraucht unsere Familie Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht, und hat seines Gleichen für Husten und Erkältung nie gefunden." Ein unübertroffener Lebensretter bei gefährlichen Lungenleiden. Garantirte Flaschen 50c. u. $1 bei B. E. Voelcker. Probeflaschen frei.

— Präsident Roosevelt wird in den nächsten Tagen die wichtige Frage zu entscheiden haben, ob er den Ankauf der dänisch-westindischen Inseln zu den von Dänemark offerirten Bedingungen empfehlen kann oder nicht. Die dänische Regierung hat den Ver. Staaten folgende Ankaufs-Offerte unterbreitet:

1) Die Bewohner der drei Inseln werden Bürger der Ver. Staaten.

2) Das Freihandel-System soll in möglichster Ausdehnung garantirt werden.

3) Ein temporärer Tarif von fünf bis sechs Prozent mag die Ver. Staaten für die durch den Wechsel der Verwaltung entstehenden Kosten entschädigen.

4) Die Geldfrage soll in letzter Linie behandelt und als Kaufpreis eine Summe von drei bis dreieinhalb Millionen Dollars in Erwägung gezogen werden.

— Major Pitcher vom 8. Infanterie-Regiment, der die Mindoro-Expedition befehligt, meldet, daß die Garnison von Abra de Ilog gestern von einer Abtheilung Filipinos unter dem Kommando Lenoco's angegriffen wurde. Die Filipinos wandten wieder die in Samar befolgte Taktik an und überfielen die Amerikaner beim Frühstück. Dieses Mal aber waren unsere Truppen vollständig bewaffnet, so daß sie den Angriff abschlagen konnten. Der Feind ließ fünf Todte auf dem Felde, von denen jeder ein Gewehr und Munition hatte. Ein Amerikaner wurde schwer verwundet.

Tante Lucinda

trägt Hunt's Lightning Oil immer bei sich und sagt, es ist fein für Geschwülste, Zahn-Kolik, Rückenschwäche und Rückenweh, Schnitt- u. Brandwunden, Neuralgie, Katarrh. Tante Lucinda hat 69 Enkelkinder und sollte wissen, wovon sie spricht.

— Major Pitcher berichtet, daß er vor Kurzem drei Offiziere und einen großen Theil einer Insurgenten-Compagnie, sämmtlich gut bewaffnet, gefangennahm. Man glaubt, daß die Filipinos in der letzten Zeit eine große Zufuhr von Kriegsmaterial erhielten.

— Aus Guayamas, Mexico, wird berichtet, daß die längst verlorenen Tayapa-Minen, welche im siebzehnten Jahrhundert $80,000,000 an Gold und Silber in den spanischen Schatz lieferten, wieder entdeckt worden sind. Dieselben liegen alten spanischen Karten nach 50 Leaguen von Seaneas dos Pilares im nordwestlichen Mexiko. Es wird gesagt, daß die spanischen Eigenthümer zur Zeit von Indianer-Sclaven ermordet wurden und Niemand wagte sich in den nächsten hundert Jahren wieder in jene Gegend. Leute, welche kürzlich in jene Gegend kamen, fanden Schmelzwerke alter Construktion, in den Felsen gehauene Kerker und andere Zeichen früherer Kultur.

○ Die Sterblichkeit unter Säuglingen ist schrecklich. Fast der vierte Theil stirbt vor dem ersten, der dritte vor dem 5. und die Hälfte vor dem 15. Jahre! Der zeitige Gebrauch von White's Cream Vermifuge würde die meisten dieser kostbaren Leben retten. Preis 25c. A. Tolle.

— Das britische Kriegsamt hat Lord Kitchener angewiesen, alle gefangenen Buren zu deportiren, auch wenn sie sich freiwillig ergeben und ihre Waffen freiwillig ausliefern. Entschuldigt wird diese drakonische Verordnung mit der Erklärung, daß die Reconcentrado-Lager überfüllt seien und man keinem Bur trauen könne, da die Gefangenen stets die erste Gelegenheit benützen, auszureißen und sich den „Rebellenhaufen" wieder anschließen. Gelinge ihnen dies nicht, so verständen sie es, ihren Landsleuten auf irgend eine Weise Mittheilungen über die Bewegungen der britischen Truppen zukommen zu lassen.

Lügentauschen

wird geübt; man vertausche jedoch Hunt's Lightning Oil nicht für einen werthlosen Artikel. Laßt Euch vom Kaufmann oder Apotheker eine freie Probeflasche geben.

— Die von Captain Hartman befehligte Schwadron des ersten Kavallerie-Regiments überfiel bei Buan in der Provinz Batangas auf der Insel Luzon 400 Filipinos, von denen die Hälfte mit Gewehren bewaffnet war. Sie waren auf einen Angriff vorbereitet und befanden sich in Schießgräben. Die Kavallerie griff sie in der Flanke an, tödtete 16 von ihnen, verwundete 5 und erbeutete 90 Gewehre. Die Filipinos ergriffen die Flucht und wurden von der Kavallerie verfolgt.

— In London ist man sehr gespannt auf die nächste Parlaments-Sitzung im Januar, denn man glaubt, daß die conservative Mehrheit bis dahin bedeutend zusammengeschmolzen ist, und daß bezüglich der Verwilligung weiterer Millionen für den südafrikanischen Krieg höchst erregte Debatten stattfinden werden.

Moderne Chirurgie übertroffen.

„Ich litt schlimm an Hämorrhoiden u. consultirte einen Arzt, der mir rieth, eine Büchse DeWitt's Witch Hazel-Salbe zu versuchen," sagt G. F. Carter, Atlanta, Ga. „Ich verschaffte mir eine Büchse u. wurde völlig geheilt. DeWitt's Witch Hazel-Salbe ist ein prächtiges Mittel für Hämorrhoiden u. lindert augenblicklich; ich empfehle es herzlich allen Leidenden. Operationen sind nicht nothwendig, um Hämorrhoiden zu heilen. DeWitt's Witch Hazel-Salbe heilt jeden Fall; ebenso Schnitt-, Brand- u. sonstige Wunden, sowie Quetschungen. Man hüte sich vor Fälschungen. B. E. Voelcker.

— Dr. Leyd's Freunde berichten, daß ein britisches Lager, welches von England eingetroffene Remonte für die Kavallerie enthielt, in der Nähe von Kapstadt von Buren erobert wurde. Der Umstand, daß von diesem Erfolge der Buren in London nichts bekannt wurde, ist der Gewohnheit der britischen Behörden zuzuschreiben, den Verlust von Kriegsmaterial nicht zu erwähnen, wenn damit nicht der Verlust von Menschenleben verknüpft war.

— Dresdener Blätter theilen das folgende ergötzliche Verslein mit, das auf einer Bank in der sächsischen Schweiz gefunden wurde:

„Eener alleene,
Des is nich scheene,
Aber Eener mit Eene —
Und denn alleene!
Des is Sie fähre scheene!"

Wir können nicht lügen,

wenn wir sagen: Kein Flaschenschütteln, kein Löffellecken, keine Grimassen, wenn man Cheatham's Larative Chill Tablets nimmt. Preis 25c. Keine Heilung, keine Zahlung.

Der Stotterer.

Lang' hat er sie angebetet,
Und sich endlich Muth genommen,
Und an einem schönen Morgen
War er einst zu ihr gekommen.
„Fräu — Fräu — Fräu — Fräu —
Fräu — Fräu — Fräulein!
J — J — J — J — J — J — J —
Wo — wo — wollte la — lang sagen,
J — J — J — J — lie — lie —
lie — !"
Doch ihr währte es zu lange,
Bis er es herausgebracht,
Und sie hatte kurzer Hand sich
Einfach aus dem Staub gemacht.
Oefters hat er sie aufgesucht
Langes Stottern — eil'ge Flucht!
Und ri — richtig, e — e — eh' er
Das Geständniß 'rausgebracht,
Ha — ha — hat ein a — a and'rer
Sie zur F — Fr — Frau gemacht!

Angewandtes Sprichwort.

„Du bist wahrhaftig der Nagel zu meinem Sarge," sagte die Mutter zu ihrem ungezogenen Sohne und gab ihm eins hinter die Ohren. Da hatte sie den Nagel auf den Kopf getroffen.

Der Himmel helfe uns

in unseren Leiden; doch nehme man Hunts Cure für Krätze, Ausschlag, Ringwurm, juckende Hämorrhoiden u. Eczema. Garantirt.

Schwächlichen Kindern

welche an

Scropheln,

Blutarmuth,

und unzureichender

Blutnahrung

leiden, bringt

Forni's

Alpenkraeuter-Blutbeleber

neue Lebenskraft.

Er macht gesundes neues Blut, Muskeln und Knochen.

Seit 100 Jahren im Gebrauch.

Zu haben bei Lokal-Agenten oder direkt von

Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoyne Ave.,

CHICAGO, ILL.

N. Holz & Son,

halten stets an Hand die größte Auswahl in

Ackerbau-Geräthschaften.

Die berühmten **„Avery Simple Sulkies"** immer an Hand.

Tiger und Avery Disc-Plow. Stahl-Lever-Eggen. Disc-Eggen. Buggies. Farm-Wagen und Ambulancen in größter Auswahl.

Zwischen Neu Braunfels und St. Louis. **Diel. & G. N.-Bahn** Zwischen Neu Braunfels und Mexico.

ist die kurze Linie!

Chair Cars und Pullmann Schlafwagen ohne Umsteigen täglich von Neu Braunfels. Vorzüglicher Passagier-Dienst, schnelle Züge und moderne Ausstattung. Ehe man irgendwo hinreist, wende man sich an den J. & G. N.-Agenten um vollständige Auskunft, oder schreibe an

L. Trice, 2. Vice-Präs. u. Gen.-Supt.,
D. J. Price, G. P. & T.-Agent,
Palestine, Texas.

Zwischen Neu Braunfels und Kansas City. **Diel. & G. N.-Bahn.** Zwischen Neu Braunfels, Dallas und Fort Worth.

Gewissermaßen richtig.

Der Herr Zuchthausdirektor trifft auf einem Spaziergang einen entlassenen Sträfling, einen „schweren Jungen", der seine 12 Jahre hinter sich hat. „Jun Tag ooch," sagt der Verbrecher, freundlich grüßend, und streckt dem Direktor seine biedere Rechte entgegen. Dieser ist darob sehr verblüfft und greift nicht zu. „Ach wat," sagt der Kerl, „nehmen Se meine Hand ruhig an, Herr Direktor, un scheniren Se sich nich, wenn wir Zuchthäusler nicht wären, hätten Sie ihren schönen Posten nich."

Aus dem Gerichtssaal.

Richter: „Sind Sie verheirathet?"

Zeuge: „Nein, ich nicht, aber meine Frau."

Richter: „Reden Sie keinen Unsinn."

Zeuge: „I wo, das werd' ich doch nicht! Ich bin nämlich von meiner Frau geschieden. Die hat sich nun wieder verheirathet, ich aber nicht. Also bin ich nicht verheirathet, aber meine Frau."

○ Tausende leiden an Hämorrhoiden, namentlich schwache Frauen in Verbindung mit ihren anderen Leiden. Tabler's Buckeye Pile Ointment erwirkt schnelle Heilung. Preis 50c. in Flaschen, Röhren 75c. A. Tolle.

Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

Begreiflich!

Polizist: „Was, hier auf der Promenade sitzen Sie barfuß, gleich ziehen Sie die Stiefel an."

Arbeiter: „Ihr Befehl allene jenigt nich, man muß och welche haben!"

Warnung!

Jagen und Fischen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten.

Carl Klein,
Ernst Klein,
48 2mt Wittwe Chr. Zipp.

J. F. TOBERMAN,

Zahnarzt.

Mäßige Preise, gediegene Arbeit.

Office im ersten Stockwerk des Krause'schen Neubaus.

Blitzableiter!

Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu repariren hat, wende sich an **Eduard Wenzel,** Solms, Texas. Gute und billige Arbeit garantirt. tf

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu Braunfelser Zeitung Publishing Co

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

G. F. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.90.

Herr John Mickesch wird in den nächsten Wochen als reisender Agent der „Neu-Braunfelser Zeitung" unsere geehrten Abonnenten in den Bergen von Comal County, sowie in den Counties Blanco, Kendall und Gillespie besuchen. Ein freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

Nachruf.

Am 14. November verschied nach kurzem Krankenlager, auf seiner Farm in Schumannsville, Herr Gustav Bodemann. Unter zahlreicher Betheiligung wurde er am 15. nachmittags ½5 Uhr auf dem Familienfriedhofe beerdigt. Der Schumannsviller Gesangverein, den er mitgegründet, sang ihm ein letztes Lied, und auch der Gesangverein Echo aus Braunfels war gekommen, um dem Verblichenen das schöne „Stumm schläft der Sänger" zu widmen. Lehrer Dietel sprach einige Worte am Grabe, und erwähnte besonders der guten Eigenschaften des Verstorbenen, wodurch er sich einen großen Freundeskreis und die hohe Achtung seiner vielen Bekannten erworben. Seine Kinder hingen mit Liebe an ihm, und haben in ihm einen guten Vater verloren. Es trauern um den Verblichenen seine Wittwe, 4 Töchter und 6 Söhne (2 Söhne gingen ihm im Tode voran) 3 Schwiegersöhne, 2 Schwiegertöchter, 14 Enkel, 1 Bruder (der County-Richter von Comal County Herr Robert Bodemann) und 2 Schwestern und viele sonstige Verwandte. Gustav Bodemann wurde geboren am 19. März 1818 in Jmsen, Hannover, als der Sohn des Predigers August Bodemann und dessen Ehefrau Luise, geb. Teichmüller. Er verlebte eine glückliche Jugend im Elternhause, besuchte dann das Gymnasium zu Holzminden in Braunschweig und studirte Theologie auf der Universität Göttingen. Nach Ablegung seiner Examina war er Hauslehrer in mehreren Privat-Familien, und im Herbste 1846 wanderte er nach Texas aus. Hier widmete er sich der Landwirthschaft, zuerst in Hortontown.

Am 27. August 1854 verheirathete er sich mit Frl. Julia Schumann, Tochter des Gründers von Schumannsville, August Schumann. Zehn Jahre lang war er Lehrer an der Church Hill Schule, sowie auch mehrere Jahre Friedensrichter und County-Commissär. In den 70er Jahren zog er von seiner Farm in Hortontown mit seiner Familie nach Schumannsville, wo er eine Farm einrichtete, und es durch Fleiß und Sparsamkeit zu Wohlstand brachte. Er erreichte das schöne Alter von 83 Jahren, 7 Monaten und 25 Tagen. Leider wurden ihm die letzten Lebensjahre durch Schwerhörigkeit getrübt.

Möge er in Frieden ruhen!

Lokales.

‡ Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, alle Sorten Wurst, „barbecued" Fleisch zu jeder Tageszeit, Schinken beim Pfund u. s. w. bei
Carl Waldschmidt & Co.,
tf neben Streuer & Boenig.

‡ Nähmaschinen von $15.00 aufwärts bei F. J. Fromme. tf

Mexikanische Bandwurm-Kur. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur $2.00. A. Tolle's Apotheke.

‡ Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone. 29

‡ **Faust & Co.** machen Euch **billige Preise** auf Buggies, Wagen, Röhren, Koch- und Heizöfen. Sprecht bei ihnen vor. tf

‡ Erhalten eine Carload **Buggies, Surreys, Phaetons u. Hacks.** Die beste und größte Auswahl in der Stadt. Kommt und überzeugt Euch selbst.
3 4t N. Holz & Son.

‡ **Hawkes,** die besten Brillen im Lande nur bei F. Hampe.

‡ **Gustafson** wird während des ganzen Monats Dezember in Neu-Braunfels sein. Ein Dutzend seiner $3.00-Bilder für **99 Cts.** tf

• Aus Bremond, Robertson County, wird ein Blatternfall gemeldet.

• In Gonzales ist Herr Albert Gescheidle in seinem 46. Lebensjahre gestorben.

* In Fentreß, Caldwell County, sieht man an mehreren Häusern die gelbe Flagge. Die schwarzen Blattern breiten sich allmählich wieder aus.

• In der Familie des Herrn Ed. Giesen von San Marcos ist ein munterer Stammhalter angekommen.

• Am 30. November findet in Blanco City eine Wahl statt über die Ausgabe von Bonds im Betrage von $3000 für den Bau eines Schulhauses, und die Auflage einer Steuer von 20 Cents pro $100 für den besseren Unterhalt der Schule.

• In Blanco City errichten die Baptisten eine neue Kirche.

• E. Marmelstein, ein bekannter Geschäftsmann von San Marcos, ist gestorben. Die Beerdigung fand in San Antonio statt.

• Die Ver. Staaten-Fischstation in San Marcos wird vergrößert.

• Der Postmeister von Round Rock wird nach dem 1. Januar 1902 vom Präsidenten ernannt werden und einen Gehalt von $1000 pro Jahr bekommen.

• Herr Peter Schramm von Taylor hat von Governor Sayers seine Commission als Captain der „Taylor Rifles" erhalten.

• Ewing Miller, ein farbiger Arbeiter der Lockharter Oelmühle, gerieth mit dem linken Arm in die Maschinerie. Die linke Hand wurde ihm bis an's Gelenk zerquetscht.

Abschieds-Ball
— in —
Matzdorffs Halle
am Sonntag, den 24. Novbr.

Freundlichst ladet ein
Heinrich Seekatz.

Bekanntmachung.
Am Sonntag, den 30. Nov. findet ein
Bürger-Ball
des Teutonia Farmer-Vereins
in der
Germania Halle
statt. Alle Verheiratheten haben Zutritt.

Im Auftrage des Comites:
August Bartels.

Selma-Halle
Ball
am Sonntag, den 24. Novbr.

Tanzgeld 25 Cts. Abendessen 35 Cts. das Paar.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Chas. Lux.

Ball
in
Orth's Pasture,
am Sonntag, den 24. Novbr.

Freundlichst ladet ein
Santa Clara Farmerverein.

Ball
in der
Germania Halle
am Sonntag, den 24. Novbr.

Freundlichst ladet ein
August Bartels.

Großer Ball
in der
Davenport Halle
am Samstag, den 30. Nov.

Freundlichst ladet ein
Fred. Heitkamp.

Kauft Obstbäume,
Ziersträucher, Rosen u. s. w., welche hier gezogen sind und Ihr erhaltet ehrliche Waare zu niedrigen Preisen.

Mein Vorrath umfaßt dieses Jahr über 100,000 Bäume und Pflanzen.

Ich führe keine Wunderbäume, welche $1.00 und mehr per Stück kosten, sondern nur solche, die hier gedeihen.

Nur Herr John Mickesch und meine Söhne verkaufen meine Bäume.

Otto Locke.

Alles
was das Herz begehrt!
Blos ka Geld net; um das zu kriegen, werde ich Alles von **A** bis **Z** billig verkaufen.

Aexte, A No. 1, mit Stiel, **75 Cts.**
Bridles, Fahr-, Reit- u. Wagen-, von **40 Cts.** an.
Collars, weiche, ganz aus Leder, **$1.00**
Decken, schwere für Winter, leichte für Staub.
Englische Sättel, Damen-Sättel.
Feine Taschen-, Tisch-, Rasir- u. Butcher-Messer.
Gewehre, No. 17 22 Caliber Stevens Favorite Rifle, **garantirt,** mit 50 Patronen, **$1.25.**
Harneß, größte Auswahl, **eigenes Fabrikat,** billig.
Immer bemüht, **Kunden zufrieden zu stellen.**
Jagdgewehre, Verhältniß im Preis zum Stevens Rifle.
Ketten, in welchen die Glieder nicht platzen.
Leder, besser und billiger als irgendwo.
Manteltaschen, Hand-, Schul-, Satteltaschen, auch leere Taschen.
Nieten, kupferne, eiserne, hohle — blos keine Lotterie-Nieten; Ihr gewinnt immer.
O! wär's doch schön, wenn Ihr alle bei mir kauftet!
Peitschen, ja, die muß man sehen, wie gut!
Quäle nie ein Thier; meine selbstgemachten Haar-Collars verhüten es.
Rasirmesser, Ringe, Rosetten u. Reithosen.
Sättel, 75 verschiedene, neueste mit Silberkopf.
Taschen und Taschenmesser, siehe oben.
Unterkissen für Collar, Sitzkissen für Wagen.
Vordergeschirre, von $3.25 aufwärts für 2 Pferde.
Wagen-, Buggy- und Plow Lines.
In **X**, **Y** und **Z** habe ich auch was; fragt nur.

Alle Waare ist sehr schwer,
Leder wieget eben sehr;
Für die Arbeit schlägt man draus
Recht knapp einen Taglohn 'raus.
Eh' Ihr kaufet, lenkt daher
Den Schritt nach

Alfred Homann
her.

Habt Ihr erst von meinen Sachen,
O, nachher wird's sich schon machen!
Meine Waare ist vom Besten,
Allbekannt hier in dem Westen:
Naht genäht mit schwerem Pechdraht,
Name gestampft auf jede Arbeit.

Weihnachten
für Jung und Alt.
Kein Kinderherz ist glücklicher am Christabend, als das, welches vom Santa Claus beschenkt worden ist.

Versäumt es nicht, unsere große Weihnachts-Ausstellung zu besichtigen.

Schaukelpferde, Velocipede,
Expreßwagen, Kanonen,
Segel- und Kriegsschiffe,
Baukasten und Soldatenspiele,
Pistolen und Gewehre,
Fußbälle, alle Größen,
Puppenwagen und Nähkästchen,
Bilderbücher und Klickerspiele,
Zauberlaternen und Eisenbahnzüge,
Trommeln und Trompeten,
Klaviere und Dampfmaschinen.

Baum-Dekorationen
— etwas Schöneres kann man sich nicht denken.
Eine schöne Auswahl
Toiletten-, Handschuh- und Kravattenkästchen.
Schöne Geschenke aller Art für Herren und Damen.
Unsere Auswahl in dekorirten Tassen und Tellern, in Nippsachen, Vasen und Bisque-Figuren ist nicht zu beschreiben.

Unsere billigen Preise werden Euch in Erstaunen setzen.

Schöne angezogene Bisque-Glieder-Puppen mit Schuhen und Strümpfen, Hut und Seidenkleid:

10 Zoll,	regulärer Preis	40c,	bei uns	25c
12 „	„ „	75c,	„ „	43c
14 „	„ „	90c,	„ „	57c
16 „	„ „	$1.00,	„ „	65c
17 „	„ „	$1.25,	„ „	77c
18 „	„ „	$1.50,	„ „	98c
20 „	„ „	$2.00,	„ „	$1.15
23 „	„ „	$2.50,	„ „	$1.25

Schaukelpferde, von 78c bis $2.50 **Eiserne Velocipede, von $1.25 bis $2.50**
Celluloid Albums, mit 24 Seiten: regulärer Preis $1.25; bei uns 88c.
Feine Plüsch-Albums, 30 „ „ „ $1.75; „ „ $1.25

Alle Sorten neuester Spiele, in illustrirten Kasten:

8x11 Zoll,	regulärer Preis	25 Cts.	bei uns	15 Cts.
9x17 „	„ „	35 Cts.	„ „	17 Cts.
11x18 „	„ „	50 Cts.	„ „	25 Cts.

Unser Store ist vom 1. Dezember an jeden Abend bis 9:30 Uhr offen

Wenn Ihr billig kaufen wollt, so geht zu

Jos. Benoit & Son.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.

Droguen u. Patent-Medizinen.
Schulbücher u. Schreibmaterialien.
Neu Braunfels, Texas.

Alle Sorten Fleisch,
selbstfabrizirte Wurst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
Harry Mergele,
Wetzels Store-Gebäude, Seguin-Str.

Achtung!
Alle noch mit J. W. Halm in Rechnung Stehenden werden dringend ersucht, mit dem Unterzeichneten in Church & Bremers Lokal recht bald abrechnen zu wollen.
tf Aler. Bremer.

Zu verkaufen.
Eine Farm von 183 Acker Land, wovon 70 Acker in Cultur. Wasser für alle Zeiten. 8 Meilen nordöstlich von San Antonio an der Austin Road.
Näheres bei Louis Pape,
2 4t Lookout, Tex.

Anzeige.
Meinen Vieh-Stock auf meiner Ranch am Cibolo oberhalb Bulverde, bestehend aus ein-, zwei- und dreijährigen Ochsen und Rindern, fetten, trockenen Kühen und Kühen mit Kälbern, ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.
Christoph Pfeuffer,
4t 133 Cedar Street, San Antonio.

Borchers' Farm
zu verkaufen; 199 Acker, davon 135 in Cultur, alles eingefenzt, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterhäuser, Wasser beim Haus und auch im Pasture, 3 Meilen südöstlich von Neu-Braunfels.
Näheres bei
Charles Borchers,
44 tf Neu-Braunfels.

Notiz.
Ein dunkelbrauner Esel, etwa 13½ Hand hoch, Brand 7H auf der linken Schulter, O auf linker Backe, hatte eine Halfter an, ist von mir aufgefangen worden und kann gegen Entrichtung der Futterkosten und Anzeigebühren abgeholt werden.
Oskar Worff,
4 3t Hunter, Texas.

Zum Verkauf.
Mein Geschäft am kleinen Blanco, bekannt unter dem Namen „Krügers Store". Geschäftshaus, Wohnhaus und Cotton Gin billig zu verrenten. Man wende sich an M. Krueger,
117 Military Plaza, San Antonio, Tex.

Achtung, Farmer!
Nächste Woche und in den folgenden Wochen ginnen wir bis auf Weiteres nur noch Freitags.
43t Reinarz & Knoke,
H. Dittlinger,
H. D. Gruene.
Neu-Braunfels, am 11. Nov. 1901.*

Alle Sorten Fleisch
und nördliche Därme
zu haben zu jeder Tageszeit bei
F. Schumann.

Zu verkaufen.
Das Eigenthum der verstorbenen Frau E. Schmitt an der unteren Seguin-Straße, bestehend aus zwei Lots, drei Wohnhäusern nebst Stallungen u. s. w. Nähere Auskunft ertheilt
F. Druebert,
tf Administrator,
Neu-Braunfels, Texas.

L. A. HOFFMANN,
Putz- und Mode-Geschäft,
San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

Damen-Hüte, die modernsten, schönsten und billigsten.
Kinder und **Schul Hüte,** größte Auswahl.
Sailors, Walking und **Ready to Wear Hats.**
Federn, Bänder und alles Nöthige, Hüte zu garniren.
Kleiderstoffe, neu, schön und sehr billig.
Kattun, der beste, jetzt wieder 5 Cents die Yard.
Outing, große Auswahl, 5, 8 und 10 Cents die Yard.
Damen Tuch und **Flannell** für **Tailor made Suits.**
Braut Kleiderstoffe, von den billigsten bis zu den besten.
Braut Kränze und Schleier.
Sammt und **Seide,** alle Farben, neu, schön und billig.
L'Applique, Gimpen, Litzen und **Perlenbesatz.**
Sammt Band, verschiedene Sorten, alle Breiten.
Fleischer's deutsche Strickwolle, $1.00 das Pfund.
Stickwolle, ganze und gespaltene, alle Farben.
Wollene Kopftücher, große, schöne Auswahl, spottbillig.
Kämme, neue Sorten, größte Auswahl.
Spitzen Gardinen, verschiedene Längen und Breiten, von 50 Cents bis $1.00 das Paar. Feine Gardinen und Gardinenzeuge, eine nette Auswahl. Allerlei Spitzen Decken.
Blumen und **Krepp Papier,** volle Auswahl, sehr billig.
Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.
Battenberg Muster, Litzen, Ringe u. s. w.
Leinene und L'Applique Decken für alle Zwecke.

Außer oben genannten Sachen, **alles Nöthige,** ein Putz- und Mode Geschäft vollständig zu machen.

Kommt und überzeugt euch, daß wir am billigsten verkaufen; die meisten Waaren sind jetzt ebenso billig, viele billiger wie jemals.

R. B. RICHTER & CO.,
Händler in
Droguen, Medizinen und Chemikalien.
Patent-Medizinen, Seifen, Parfümerien und Toiletten-Artikel.
Cigarren und Schreibmaterialien.

Recepte werden bei Tag und bei Nacht mit der größten Sorgfalt angefertigt.

Lokales.

Ankunft und Abgang der „Star e“ Post:

n Neu Braunfels nach Clear Spring Uhr morgens täglich, ausgenommen tags; kommt um 1 Uhr 35 Minuten . zurück.

n Goodwin nach Neu Braunfels , ausgenommen Sonntags, um 6 30 Minuten morgens. Von Neu nfels nach Goodwin, täglich, ausgenen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. ens.

on Neu Braunfels über Sattler nach es Mill um 7 Uhr morgens jeden tag, Mittwoch und Freitag; Ankunft Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Min. nittags jeden Dienstag, Donnerstag Samstag.

on Neu Braunfels über Smithson's ey nach Anhalt, um 7 Uhr morgens Montag und Freitag; Ankunft in Braunfels um 5 Uhr nachmittags Dienstag und Samstag.

on Neu Braunfels nach Solms, um hr nachmittags jeden Montag, Donag und Samstag; Ankunft in Neu unfels um 3 Uhr 30 Minuten nachags.

on Neu-Braunfels nach View, täglich, genommen Sonntags, um 8 Uhr 15 . morgens. Von View nach Neunfels, täglich, ausgenommen Sonn, um 6 Uhr 30 Min. morgens.

lle Postsachen müssen, wenn sie rechtg befördert werden sollen, mindestens Minuten vor Abgang der Post in hieOffice aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

‡ Abfahrt der Züge der J. & G. N.hn von Neu-Braunfels:

Nach Norden:

ch Hearne u. Nordtexas 8:11 morgens.
ghflyer“ nach St Louis dem Osten.....1:25 nachm.
ch Kansas City, St. is und Nordtexas.....9:17 abends.
ch St. Louis, dem Nor u. Osten der Ver. St. 10:11 abends.

Nach Süden:

ch Laredo, mit direkter rbindung nach Mexico 6:13 morgens.
ch Laredo, mit direkter rbindung nach Mexico 7:40 morgens.
ch San Antonio.....3:45 nachm.
ch San Antonio.....10:32 abends.

‡ Abfahrt der Züge der M. K. & T.hn von Neu-Braunfels:

Nach Norden (San Marcos ꝛc.):
. 13. Personenzug....8:55 morgens.

Nach Süden (San Antonio):
. 14. Personenzug.....7:29 abends.

‡ Sonntag Nacht drangen Einbrecher das Geschäftslokal des Herrn H. D. ruene zu Goodwin und stahlen sämmtche Revolver und Schmucksachen. Die iebe hatten nahe am Fußboden mit ohrer, Säge und möglicherweise anderen erkzeugen eine Oeffnung in die Wand macht, durch welche eine schlanke Person 's Innere gelangen konnte. Etwa eine agenladung Waaren hatten sie vor der hüre zusammengetragen; ob die Einbrecher eselben auch fortschaffen wollten, oder sich ur das Passende davon heraussuchten, ist icht bekannt.

‡ Am Mittwoch Morgen um 3 Uhr achte Sheriff Nowotny einen Mexikaner amens Pancho Garza in's hiesige Geängniß, der unter dem Verdacht steht, an em Einbruch in H. D. Gruene's Store etheiligt gewesen zu sein. Als Herr ranz Jahns von Goodwin am Montag ach Neu-Braunfels fuhr, fand er schweres, örderisch aussehendes Butcher-Messer. Herr Friedrichs von Goodwin hat dasselbe rüher bei Garza (der auf Friedrichs' Platz wohnt) gesehen. Ein Messer ist beutzt worden, um das Loch in der Wand, urch welches der Einbrecher in das Store-Gebäude kroch, zu erweitern. Garza behauptet, daß das Messer nicht ihm gehört. Die Voruntersuchung findet statt, während ir zur Presse gehen. — Spuren der Einbrecher wurden in einem Felde und auf er Straße in der Nähe von Gruene's Store gefunden. Der Bahnagent von Bracken berichtet, daß er in San Antonio einen Mann beobachtete, der einen neuen Revolver in einem Leihhaus versetzte. Hoffentlich gelingt es den Beamten, die Bande aufzuspüren und unschädlich zu machen.

‡ Baumwolle: 6¾ Cents.

‡ County Clerk Richter hat in diesem Jahre schon einen Heiraths-Erlaubnißschein mehr ausgestellt, als im ganzen Jahre 1900.

‡ Auf heute (Mittwoch) Abend ist eine Stadtrathsversammlung anberaumt. Die Wasserfrage wird den Hauptgegenstand der Berathungen bilden.

‡ Durch Friedensrichter F. Klingemann wurde am 13. November im Elternhause der Braut zu Hunter Herr Albert Lafayette Rhea mit Frl. Barbara Jane Galloway getraut.

‡ Herr H. Baese zieht diese Woche mit einer Familie nach West, McLennan Co., wo er sich einen großen Platz gekauft hat. Herr Baese hinterläßt hier unzählige Freunde, deren beste Wünsche ihn in die neue Heimath begleiten.

‡ Vom Weihnachtsmann haben wir in den letzten Jahren so wenig gesehen, daß wir bereits anfingen, seine Existenz so nach und nach gelinde zu bezweifeln. Wer beschreibt daher unser Erstaunen, als er dieser Tage plötzlich und leibhaftig neben unserem editoriellen Sorgenstuhle stand? Unsere Einladung, Platz zu nehmen, lehnte der hochgeschätzte Besucher ab, da er jetzt wohl sehr beschäftigt ist; hingegen überreichte er uns eine allerliebst vergoldete Tasse nebst Untertasse und Teller, auf denen allen das stattliche Courthaus von Comal County, der Springbrunnen vor demselben und die hübschen Anlagen, und sogar unser früheres Sanktum im Reinarz-Gebäude an der Kreuzung der Seguin- u. Mühlenstraße, naturgetreu, mit allen Einzelheiten und in den schönsten Farben abgebildet ist. Eben wollten wir den Weinachtsmann fragen, wo er die hübschen Sachen herhabe — da war er auch schon wieder verschwunden. Auf der Rückseite des Tellers aber fanden wir die Inschrift: “Made in Germany for Louis Henne & Son”; und wir und unsere Leser wissen nun, wo noch mehr dieser prächtigen Andenken an das schöne Neu-Braunfels zu finden sind.

‡ An dem Skat-Turnier am 17. November in Boscamps Saloon betheiligten sich 27 Spieler. Die ausgesetzten Preise gewannen: Adolph Möller, 1. Preis auf höchste Pointzahl (760 Points); Alwin Möller, 2. Preis auf das Spiel ohne die meisten Matadoren (Schippen ohne 7); Georg Reininger, 3. Preis für die meisten gewonnenen Spiele (20); Willie Geue, 4. Preis für das der Pointzahl nach am meisten zählende Spiel (100 Points).

‡ Die neugegründete Loge der „Maccabees“ hat folgende Beamte gewählt:

Sir Kt. P. C., Alfred Weidner;
„ „ C., J. F. Tobermann;
„ „ Lt. C., Chas. Mergele;
„ „ R. K., A. W. Ludewig;
„ „ F. K., A. W. Ludewig;
„ „ Chap., E. E. Arlt;
„ „ Sergt., H. Homeier;
„ „ Phys., O. R. Grube;
„ „ M. at A., Alfred Thiele;
„ „ 1. M. of the G., Gust. Thiele;
„ „ 2. „ „ „ „, G. F. Seel;
„ „ Sen., Albert Rust;
„ „ Pic., Fritz Bartling.

‡ Herr Carl Schünemann und seine Frau Gemahlin Minna, geb. Gemann, wohnhaft nahe Graeb in Guadalupe County, feierten am Dienstag, den 12. November, im Kreise zahlreicher Verwandter und Freunde ihre silberne Hochzeit. Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ gratulirt!

‡ Kaum ein halber Zoll Regen fiel hier letzte Woche. Hoffentlich sind andere Gegenden besser weggekommen. Den Staub hat's gelegt, aber tief eingedrungen ist die Feuchtigkeit nicht.

‡ Am Samstag, den 16. November, fand durch Pastor G. Mornhinweg die Vermählung des Herrn Heinrich Stroeck mit Frl. Hulda Steubing statt.

‡ Am Sonntag, den 24. November, feiert die Deutsch-Protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels das Todtenfest. Der Gottesdienst beginnt um ½11 Uhr.

‡ Am nächsten Sonntag, den 24. d. M., veranstaltet Herr H. Seekatz seinen letzten Ball in Matzdorffs Halle. Den nächsten Ball gedenkt Herr Seekatz im neuen Opernhaus arrangiren zu können, und zwar schon gegen Mitte Dezember. Herr Seekatz wird auch die Wirthschaft im Opernhaus übernehmen. Wir wünschen den besten Erfolg.

‡ Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die große Anzeige der Herren Jos. Benoit & Son. Wer seine Kinder glücklich machen und billig und gut einkaufen will, der gehe zu Jos. Benoit & Son.

‡ **Puterschießen** im Neu-Braunfelser Schützenverein am Sonntag, den 24. November. 4 2t

‡ **Puterkegeln** am Sonntag, den 24. November, im Social Club. Anfang 1 Uhr nachmittags. 1t

Postlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., 16. Nov. 1901.

Aguilera Eligio	Chavarria Louis
Castilla Encarnacion	Drane F. C.
Dias Apolonio	Garzia Dorotea
Haban Nuebo Juan	Garsla Felix M.
Leal Catarino	Moreno Candelaria
Moschuun P. R.	Perez Victoriano S.
Pena Lino D.	Reyna Louis
Segura Leandro	Sanchez Pascuala
Torres Apolonio	Vaquera Gorgonio
Zepp Hugo	

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, P.M.

† Am Donnerstag, den 14. November, vormittags um ½10 Uhr, starb, nach etwa sechswöchentlichem Leiden, eines sanften Todes Herr Franz Ferdinand Beicker in seinem 73. Lebensjahre. Der Verstorbene war am 26. März 1829 zu Donsen, Kreis Holzminden, Braunschweig, geboren. Am 10. November 1856 landete er in Texas und wohnte seitdem fast ununterbrochen in Clear Spring. Am 1. Oktober dieses Jahres zog er nach Neu-Braunfels, wo er leider immer krank war. Am 10. November 1861 verehelichte er sich mit seiner am 28. Februar 1889 verstorbenen ersten Gattin Wilhelmine, geb. Lockstedt, welche ihm drei Söhne und drei Töchter schenkte. Eine Tochter aus dieser Ehe ist dem Verblichenen gleichfalls in die Ewigkeit vorangegangen. Am 18. Januar 1890 verehelichte sich der Verstorbene mit seiner ihn überlebenden Gattin, der damaligen Wittwe Amalie Wilhelm. — Die Beerdigung fand am Freitag, den 15. November, durch Herrn Pastor C. Wooge unter überaus zahlreicher Betheiligung auf dem Friedhofe zu Hortontown statt. Schmerzlich trauern um den Dahingeschiedenen die tiefgebeugte Gattin, fünf verheirathete Kinder, eine Tochter (Frau Wilhelm Vogt) seiner zweiten Frau aus deren erster Ehe nebst zwei Kindern, 17 Enkelkinder, die Schwiegermutter (Mutter der zweiten Frau, Wittwe des verstorbenen Herrn Friedrich Voges) und sonst noch viele Verwandte und Freunde.

† Trotz der treuesten Pflege lieber Angehörigen und des besten ärztlichen Beistandes starb nach nur kurzem Kranksein das Töchterchen Laura des Herrn John Junker jr. und seiner Ehefrau Minna, geb. Röge. Das geliebte Kind wurde geboren am 30. Juli 1899 nahe Sattler Post Office, Comal County, und starb am 10. Nov. 1901, Abends 5 Uhr, in Neu-Braunfels; und erreichte somit ein Alter von 2 Jahren, 3 Monaten und 11 Tagen. Die Beerdigung fand am Montag Nachmittag auf der Junker'schen Farm statt, wobei Pastor A. Engel an die tiefbetrübten Eltern und ungemein zahlreiche Trauerversammlung Worte des Trostes und der Beherzigung richtete. Schmerzlich trauern über den frühen Tod des geliebten Töchterchens die Eltern, die Großeltern von väterlicher und von mütterlicher Seite und deren Söhne und Töchter, sowie viele andere Verwandte und Bekannte.

† Im Hause der Großeltern, Herrn und Frau Franz Jahns, nahe Goodwin, starb am Samstag Morgen um ½10 Uhr an Blutvergiftung das am 7. April 1900 geborene Söhnlein Benno des Herrn Edmund Jahns und dessen Ehegattin Clara, geb. Friesenhahn. Der arme Kleine verletzte sich vor mehreren Wochen die Hand an einem Nagel. Die Wunde war unbedeutend und heilte schnell; vor etwa zwei Wochen jedoch stellten sich Schmerzen am Fuße ein und bald darauf erschienen dunkle Flecken an verschiedenen Körperstellen. Die beste ärztliche Hülfe und die aufopferndste Pflege seitens der Angehörigen waren vergeblich. Die Beerdigung fand am Sonntag auf dem Comalstädter Friedhofe durch Herrn Pastor Carl Wooge statt. Die Hinterbliebenen sind die tiefbetrübten Eltern, ein kleines Schwesterlein, die beiderseitigen Großeltern und sonstige Verwandte.

‡ Braucht Ihr einen Koch- oder Heiz-Ofen, so versäumt es nicht, unsere **„Leader“**-Oefen zu besichtigen.
5 5t Jos. Benoit & Son.

‡ Die „Darling“ Kochöfen bei
Pfeuffer & Hellmann.

‡ Von nächster Woche an geben wir 20 Pfund vom besten Standard-Granulated-Zucker für $1.00. Henne & Tolle.

‡ Der **Racket-Store** wird von jetzt an bis nach den Feiertagen Abends **später** als bisher offen gehalten werden. 1t

‡ **Soeben erhalten 2 Carload Simple Sulky-Pflüge.**
5 3t **N. Holz & Son.**

‡ Knaben-Anzüge und einzelne Kniehosen bei Pfeuffer & Hellmann.

‡ Wollt ihr gute Bilder haben, geht zu F. C. Hoffmann, dem Photographen in dem neuen Krause-Gebäude. 4 3t

‡ Eine Carload **Casaday**-Ackerbaugeräthschaften, die besten im Markte, eben angekommen bei H. D. Gruene. tf

‡ Alles was **Standard** ist, bedeutet, daß das Material das beste ist und die neuesten Verbesserungen vorhanden sind. Nur Knoke & Eiband verkaufen Standard Implements. tf

‡ Meerrettig, neue Korinthen, Rosinen, Mandeln und Walnüsse
4 2t bei F. Hampe.

‡ Frische Cranberries bei
4 3t Ed. Naegelin.

‡ Tiger Disc Plows, No. 1 $38.00.
3 4t N. Holz & Son.

‡ Die alte zuverlässige **McCormick Grasmaschine** hat wieder den ersten Preis in Paris bekommen. Zu verkaufen bei **Faust & Co.** tf

‡ **Jos. Benoit & Son's Store** ist vom 1. Dezember an jeden Abend bis ½10 Uhr offen. 5 5t

‡ Von nächster Woche an geben wir 20 Pfund vom besten Standard-Granulated-Zucker für $1.00.
5 2t Henne & Tolle.

‡ Herren-Anzüge in allen Farben und Nummern bei
Pfeuffer & Hellmann.

‡ Dr. W. A. McClain, der erfolgreiche Wundarzt und Spezialist von Waco, Texas, wird am Dienstag, den 26. November, im Central-Hotel zu Seguin, Texas, sein und nur einen Tag dort verweilen. Man versäume nicht, bei ihm vorzusprechen; er wird sicher dort sein.

Wenn er Ihnen nicht helfen kann, so nimmt er Sie nicht in Behandlung. Alle chronischen Leiden behandelt und geheilt. Consultation frei.

‡ Mache Deine Frau glücklich und kaufe ihr einen **„Leader“**-Kochofen zu Weihnachten. Jos. Benoit & Son.

‡ Ed. Naegelin ist immer noch auf der alten Stelle zu treffen, wo er seit Jahren das Hauptquartier aller Delikatessen unübertroffen führte. 3 4t

‡ Von was wird am meisten unter den Damen gesprochen? — Wo man die modernsten Sachen bekommen kann.

Die Damen wissen alle, daß bei Frau A. Sklenar die reichhaltigste Auswahl in aufgeputzten Damen- u. Kinderhüten ist.

‡ Avery-Pluto Disc-Pflüge bei
3 4t N. Holz & Son.

‡ Cider, Ginger Ale, Sodawasser und **echten Apfelcider**, selbst fabrizirt,
3 4t bei Ed. Naegelin.

☞ Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe.

‡ Soeben angekommen:
Eine Car Fish Wagen,
Eine Car Shuttler Wagen,
Eine Car Buggies,
Eine Car Casting,
Eine Car Röhren,
Eine Car Koch- u. Heizöfen,
tf bei **Faust & Co.**

‡ Anzüge in extra großen Nummern für Herren bei Pfeuffer & Hellmann.

‡ Geht zu F. C. Hoffmann für gute Photographien. Garantirt Zufriedenheit. 4 3t

Notiz.

Alle Farmer, die sich für verbesserte Ackergeräthschaften interessiren, sollten nicht verfehlen, unsere **Standard Implements** zu besichtigen.

Neue Verbesserungen an Cultivators, Middle Bursters, Pflanzer und Stalk Cutters. Knoke & Eiband, Agenten.

‡ Frische Cranberries bei
4 2t F. Hampe.

‡ Die feinsten Werkzeuge für Zimmerleute sind sie “True Blue” Sachen. Unter Garantie verkauft bei
Pfeuffer & Hellmann.

‡ **„Leader“**-Kochöfen von $5.75 aufwärts bei Jos. Benoit & Son.

‡ Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

‡ Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

‡ Eine second hand Simple Sulky und Stengel-Schneider in guter Ordnung bei N. Holz & Son. 3t

‡ Die Auswahl an Pfeifen bei Ed. Naegelin kann westlich vom Brazos nicht übertroffen werden. 3 4t

‡ Wegen zunehmenden Verkehrs werden wir Samstags Abends länger aufhalten.
Pfeuffer & Hellmann.

‡ Wir garantiren jeden **„Leader“**-Kochofen. Seht Euch unsere große Auswahl an. Jos. Benoit & Son.

‡ Cigarren, gut abgelagert von den billigsten bis zu den besten, findet Ihr bei
3 4t Ed. Naegelin.

‡ 75 Damen-Capes zum Kostenpreis
4 2t bei F. Hampe.

‡ Eine große Auswahl in Särgen bei
tf F. J. Fromme.

‡ Photographien zu $1.00, $2.00 u. $3.00 das Dutzend bei F. C. Hoffmann in dem neuen Krause-Gebäude.

‡ Dr. Peter Fahrneys Alpenkräuter-Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei H. D. Gruene. tf

‡ Kauft nur den Avery Simple-Sulky, der beste Pflug im Markt, auf Probe bei N. Holz & Son. 3 4t

‡ Ich halte eine große Auswahl in Brautstoffen, Schleiern, Kränzen und fertiger Wäsche. Achtungsvoll,
3 4t A. Sklenar.

‡ Hüte und Mützen in allen Facons bei
Pfeuffer & Hellmann.

Alt wie Texas.

Jeder Farmer weiß, daß Standard Implements **unübertroffen** sind und mit den vielen Verbesserungen sind sie ohne Vergleich dieses Jahr. Ueberzeugt Euch bei Knoke & Eiband. tf

‡ Galvanisirte Cisternen, Rinnen und Röhren, Wasserwagen und Viehtröge zu billigsten Preisen bei
5 5t Jos. Benoit & Son.

‡ Battenberg-Muster, Ringe, Braid u. s. w., sowie alle anderen Sachen für Handarbeiten bei
Pfeuffer & Hellmann.

‡ Backsteinkäse, Limburger, russische Sardinen und Häringe, frisch
4 2t bei F. Hampe.

Frl. Anna Huebinger

—: im :—

Up-to-date Millinery Store

hält stets an Hand eine sehr schöne Auswahl in den modernsten Hüten und ebenso in Bändern, Spitzen, Schleierzeugen, die feinsten Appliques und Kleiderbesatze; sowie eine sehr große Auswahl in allerlei Handarbeiten, “stamped linen” Decken, Battenberg &c. In Corsets findet jede Dame etwas Modernes und Bequemes: das berühmte “American Beauty”.

Kommt und seht.

San Antonio-Straße, gegenüber E. Heidemeiers Sattlerei.

Kein Sand in die Augen streuen.

Wir versuchen nie, durch Anpreisen einzelner Artikel unter ihrem richtigen Werth dem Publikum Sand in die Augen zu streuen. Alle unsere Waaren werden mit der größten Vorsicht gekauft und so billig wie irgend möglich verkauft. Wir haben jetzt die größte und schönste Auswahl aller Waaren, und erhalten fast täglich Sendungen von den neuesten Sachen in allen Fächern. Passende Sachen für

Weihnachts- und Hochzeitsgeschenke

kann man nirgends besser finden als bei uns.

Pfeuffer & Hellmann.

Spielzeug!
Spielzeug! Spielzeug!

Die größte und billigste Auswahl, die je in unserer Stadt zum Verkauf war.

Der Weihnachtsmann

hat sein Hauptquartier bei uns eröffnet.

Puppen aller Art: Unbekleidete Puppen, Puppen aus Ziegenleder, Gummi, Porzellan, Puppen mit seidenen und Atlas-Kleidern. Puppenwagen — Schubkarren.

Wagen	Go-Carts	Tubiphones
Oefen	Kreisel	Mechanische Spielsachen
Pferde	Pile Driver	Smoke Sets
Theegeschirr	Zithern	Gummibälle
Küchengeschirr	Sägen nebst Böcken	Trompeten
Sparbanken	Pistolen	Puppenmöbel
Eisenbahnzüge	Hölzerne Spielwaaren	Werkzeugkisten
Mundharmonikas	Toiletten-Services	Trommeln
Waschgeschirr	Klaviere	Kegeln
Karren	Fahrräder	Zauberlaternen
Blechspielzeug	Velocipede	Schultaschen
Albums	Fußbälle	Luftgewehre
Betten	Gartenwerkzeuge	Spiele
Stühle	Dampfmaschinen	Arbeitskästchen
Schaukelstühle	Ziehharmonikas	Schmuckkästchen
Wiegen	„Shoo Flies“	

und hunderte von anderen Sachen — zu viele, um sie alle zu nennen.

Christbaumschmuck, Kerzenhalter, Kerzen.

Unser Vorrath von eleganten Töpfer- und Glaswaaren, Bisque-Figuren, Vasen u. s. w. kann nicht übertroffen werden.

Kommt und besucht uns, ehe ihr kauft.

Louis Henne & Son.

Großer Ausverkauf!

Wegen Veränderung seines Geschäfts hat der Unterzeichnete beschlossen, sein großes Lager, bestehend aus allen Sorten Kleiderzeugen, Calicoes, Percales, Ginghams, Plaids, Outing, Damen-Röcken, Corsets, Gürtel, Seidenband, Capes, Fascinators, Shawls, Spitzen und Insertions, Bettdecken, Tischdecken, Servietten und Handtüchern, Sammet, Seide, Quilts, Blankets, Sonnenschirmen, Damen-Strümpfen, Damen- und Herren-Unterzeug, Damen- und Herren-Handschuhen, Herren-Hemden, Herren-, Damen- und Kinderschuhen, Weißwaaren, Damen-Shirtwaists, Cravatten, Gardinen und Gardinen-Zeugen auszuverkaufen.

Alle diese Waaren sollen zu und unter dem Kostenpreis verkauft werden, um damit aufzuräumen. Dieses bietet einem Jeden Gelegenheit billig zu kaufen.

Mein Lager von Groceries wird vollständig assortirt bleiben, sowie meine Auswahl von Nähmaschinen von **$17.00** aufwärts.

Die vorzüglichen „Standard“ Kleidermuster werden weitergeführt werden.

Achtungsvoll,

F. HAMPE.

‡ Ich mache meinen geehrten Kunden bekannt, daß sie bei mir finden:

Alle Nummern, Styles und Farben von Damen-Jacken, Capes, Kinder-Jacken, Mäntel, Röcke, Unterröcke u. Shirtwaists.
3 4t A. Sklenar.

‡ **Nähmaschinen** mit fünf Schubladen, 10 Jahre Garantie, für **$17.00**
tf bei **Faust & Co.**

‡ Wenn die Damen irgend ein Weihnachtsgeschenk brauchen, finden sie die reichhaltigste Auswahl in Sklenars Putz- und Mode-Geschäft. 3 4t

‡ Backsteine zu $9.50 per 1000.
tf F. J. Fromme.

‡ **$17.00** kaufen eine gute Nähmaschine bei F. Hampe. tf

Allerlei.

— Man soll das Kriegsende nicht vor der nächsten Schlacht loben.

— 8173 Novellen und andere Bücher sind bisher über den Krieg in Südafrika geschrieben worden. Und der Krieg ist weder zu Ende, noch sind die Herren Autoren halb so ermattet, wie die Engländer.

— Süddakota hat mehr Indianer, als irgend ein anderer Staat—11,000. Von den Territorien hat das Indianer-Territorium 56,000 und Arizona 25,000 Rothhäute.

— Zwanzig Millionen sind nöthig zur Errichtung einer Marinestation Olongapo auf den Philippinen. Noch keinem Onkel haben seine Adoptivnichten so viel gekostet, wie Onkel Sam die „Philippinchen".

— Die Bundesregierung hat bekanntlich so viel Geld, daß sie nicht weiß, was damit anfangen. Da ist es nicht mehr als natürlich, daß sie an der Stelle, wo das neue Postgebäude in Helena, Montana, errichtet werden soll, eine Goldgrube findet, welche $475 per Tonne ergiebt. „Wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu."

Ein dreifaches Hängen.

Hans, Hinz und Kunz hängen alle ihre Hoffnungen an Cheatham's Larative Chill Tablets. Sie werden bald wieder auf sein und ihre Freunde begrüßen können. 25c. Keine Heilung, kein Geld.

— Wer in Sydney, Australien, auf der Straße ausspuckt, muß $5 Strafe zahlen.

— Annie: Wie konntest Du einen Mann heirathen, der Liebe ohne „e" schreibt?

Mary: Er schreibt dafür sein Vermögen mit sechs Nullen.

— Im Galturo Gebirg in Arizona ist eine Goldader entdeckt worden, die mehr als $7,000,000 werth sein soll.

— In einem Berliner Blumengeschäft wurde von einem Herr ein Trauerkranz bestellt mit der Weisung, auf der Schleife, wie jetzt üblich, die Inschrift: „Ruhe sanft!" auf beiden Seiten anzubringen. Das Lehrmädchen, das den Auftrag entgegennahm, führte ihn prompt nach ihrer Auffassung aus. In nicht geringes Erstaunen gerieth der Besteller, als er den Kranz abholte und auf der Schleife in goldenen Buchstaben las: „Ruhe sanft auf beiden Seiten!"

° Ist man schläfrig bei Tage, reizbar, schlaflos bei Nacht, erschöpft u. schlaff und hat man oft Kopfweh, so nehme man Herbine. Es bringt Linderung und schließlich Heilung. Preis 50c. A. Tolle.

— Ein eklatantes Beispiel von dem Zopfwesen, das in unserer Armee herrscht, liefert folgender Vorfall im Hauptquartier zu St. Paul, Minn. Der Buchstabe R in einer Schreibmaschine war zerschlagen und die Maschine unbrauchbar geworden. Am 15. Oktober wurde der Schaden berichtet und am 30. Oktober fand sich eine Commission zusammen, um auszufinden, wie groß der Schaden ist und ob die Reparirung nicht zu kostspielig wird. Diese Commission schickte dann ihren Bericht an den General-Quartiermeister in Washington, und wenn dieser zu der Ansicht gelangt, daß die Reparirung zulässig ist, wird um Angebote für Verrichtung der Arbeit ausgeschrieben. Wenn ein Angebot gefunden wird, das nicht zu hoch erscheint, wird die Arbeit ausgeführt, doch erwartet man nicht, daß dies vor dem 1. Dezember passirt.

Eine Flasche
von Remick's Pepsin Blut-Tonic
wird dich förmlich anfeuern mit neuem Leben und neuer Kraft. Zu haben bei B. E. Voelcker.

— Vor zwei Jahren, als General Buller nach Afrika ging, brachten die englischen Zeitungen dreitheilige Bildchen mit der Unterschrift: „Bull, Buller, Bullets." Auf dem ersten Bild erschracken die Buren vor dem Drohen John Bull's, auf dem zweiten liefen sie vor General Buller davon, auf dem dritten waren sie von Bullets niedergestreckt. Die Königin Victoria adressirte ihre Chocolade-Päckchen schon nach Pretoria. Wie ist der englische Witz zu Schanden geworden!

— „Du bist wie eine Blume," sagte Tübbecke zu seiner Frau, und goß ihr einen Kübel Wasser über den Kopf.

— Admiral Schley erhält jetzt eine solche Menge von Einladungen zu Besuchen von Städten in allen Theilen des Landes, daß er, wenn er denselben sämmtlich Folge leisten will, für das nächste Jahr vollauf beschäftig sein wird. Von einer Einladung an Sampson hat man bis jetzt noch nichts gehört.

§ Auf Prickly Ash Bitters kann man sich verlassen, daß es Nierenleiden heilt, den Magen stärkt und Rückenweh lindert. H. V. Schumann.

— Der türkische Sultan hat sich bereit erklärt, alle Forderungen, die Frankreich gegen ihn erhebt, zu zahlen, und auch in jeder anderen Art und Weise Genugthuung zu geben. Frankreich weiß aber nur zu wohl, was von türkischen Versprechungen zu halten ist und wird die Insel Mitylene besetzt halten, bis ihm wirkliche Garantien geboten sind. Kaiser Wilhelm's Ausspruch: „An einem Kaiserwort soll man nicht tüfteln", findet bei Abdul Hamid keine Anwendung.

— Die Londoner Angler triumphiren, weil sie einen denkwürdigen Sieg über den Midland-Club errungen haben. Die Einzelheiten dieses schrecklichen und aufregenden Wettkampfes sind folgende: Ein Süd-Londoner Club forderte einen Bedfordshire-Club auf, eine Angelmatch in dem Flusse Ouse auszufechten, und es wurde ausgemacht, daß ein erster Preis dem Angler gegeben werden solle, der den schwersten Fisch fange, und diejenige Partei, die unterliegen würde, solle das Mahl für beide Parteien bezahlen. Auf jeder Seite standen zwölf Angler, die den ganzen Tag über angelten, und als der Abend hereinbrach, stellte es sich heraus, daß ein Vertreter von Süd-London alle Preise gewonnen hatte. Er hatte einen Fisch gefangen, der nicht ganz ½ Pfund wog, und alle anderen hatten zusammen nichts gefangen.

Ꝑ Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen kuriren Gallenfieber, Verstopfung u. Kopfweh. Leicht zu nehmen und stets erfolgreich. Zu haben bei H. V. Schumann.

— „Der Mensch bedarf des Menschen sehr zu seinem großen Ziele!" deklamirte der Studiosus und pumpte seine Kommilitonen an.

— In der „Vossischen Zeitung" stand neulich folgende originelle Heirathsannonce: „Ein junges Mädchen, das anders ist als andre Mädchen, will heirathen. O. O. Postamt 10."

— Lord Salisbury sagte neulich auf dem Lordmayor-Bankett: „Wir hatten Nachbarn in Süd-Afrika, welche seit Jahren durch ihr Betragen die Stabilität unserer dortigen Herrschaft bedrohten. Jetzt sind wir dabei, diese Gefahr zu beseitigen und wir sind entschlossen, dies so gründlich zu thun, daß wir uns nie wieder damit zu befassen brauchen." Der erste Theil dieser Erklärung ist eine Unwahrheit, der zweite eine leere Phrase. Durch ihr Betragen sind die Buren nie eine Gefahr für die Stabilität der englischen Herrschaft gewesen, sie waren nur durch ihre Anwesenheit ein Hinderniß für die endlose Ausbreitung derselben. Und was die gründliche Beseitigung dieser Gefahr anbetrifft, so ist es vorläufig noch bei dem Entschluß geblieben, ausführen hat ihn noch keiner können, weder Buller, noch Roberts, noch Kitchener, trotz aller Verwüstungen und Mordbrennereien.

– La Creole gibt grauem Haar die Jugendfarbe u. Kraft wieder. Heilt Schorf, ohne klebrig zu sein. Macht dem Ausfallen des Haares ein Ende; gibt Ruhe und Bequemlichkeit. $1.00 die Flasche. Fabrizirt von der Van Vleet-Mansfield Drug Co; Zu haben bei allen Medizinhändlern.

— Das Deutsche an der Universität von Michigan zu Ann Arbor kommt immer mehr empor. Die Zahl der an den deutschen Studien theilnehmenden Studenten dieser Universität ist von 750 im letzten Semester auf 1008 in diesem gestiegen.

— Während einer Ueberschwemmung in Gandia, Spanien, wurden neulich Hunderte von Leichen in's Meer getrieben und etwa 200 über die umliegenden Felder geschwemmt. Es konnte sich dies um so leichter ereignen, weil die Leichen in Spanien meist nicht beerdigt, sondern in den Wandnischen der Kirchhofsmauern beigesetzt werden.

— Einer Spezialdepesche aus Capstadt zufolge ist die dortige Stadtgarde wieder aufgeboten worden. Ferner wird gemeldet, Lord Kitchener habe den Befehl erlassen, daß alle Buren, die in britischen Uniformen gefangen genommen werden, erschossen werden sollen.

— In Erzerum in der Türkei hat ein schweres Erdbeben stattgefunden. Viele Häuser wurden zerstört und die Einwohner flüchteten sich in's Freie.

Ein ärztliches Zeugniß.

„Ich habe Kodol Dyspepsia Cure genommen; nie in meinem Leben hat mir etwas so gut gethan," sagt County-Arzt Geo. W. Scroggs von Hall County, Ga. „Ich habe es in meiner Praxis verschrieben, immer mit bestem Erfolg." Bleibt die Nahrung, die du ißt, unverdaut im Magen, so verdirbt sie u. vergiftet das System. Du kannst dies durch Diät verhindern; doch ist das fast dasselbe wie Verhungern. Kodol Dyspepsia Cure verdaut was du ißt; du brauchst weder an Dyspepsie zu leiden, noch zu verhungern. Es heilt die schlimmsten Fälle schnell; schlägt nie fehl. B. E. Voelcker.

— Die Londoner Daily News giebt eine erschöpfende Uebersicht über die sanitären Verhältnisse in den Concentrationslagern in Südafrika und schließt: Die Sterblichkeitsrate ist also unvergleichlich schlimmer als irgendwo sonst in Afrika und Asien. Selbst die Sterblichkeit in den Hungerbezirken in Indien, wo zu gleicher Zeit Cholera und andere Epidemien die Bevölkerug decimirten, reicht an die Ziffer in den Concentrationlagern nicht heran.

Das Blatt bringt zum Beweise dieser Behauptungen ausführliches statistisches Material bei.

Das Blatt erklärt endlich, daß die Aufforderung der Regierung zu Meldungen von Lehrern in diesen Mordlagern, denen bestimmt versprochen wird, daß ihre Beschäftigung wenigstens ein Jahr dauern werde, deutlich erkennen lasse, das die Regierung gar nicht daran denke, dieser Massenvernichtung von Menschen ein Ende zu machen.

Die Daily News fordert alle menschlich denkenden Menschen dringend auf, ohne auf die amtlichen Berichte zu warten, darauf zu dringen, daß die Concentrationslager abgebrochen und die dort befindlichen Personen unter ihre Freunde vertheilt oder die Lager nach solchen Gegenden verlegt würden, wo unter sachkundiger Leitung ein neuer Versuch gemacht wird, bei dem auf die Erhaltung des Lebens wenigstens einige Rücksicht genommen werde. Der jetzige Zustand der Ausrottung werde ein ewiger Schandfleck für England bleiben.

Jenes pochende Kopfweh

würde dich schnell verlassen, wenn du Dr. King's New Life Pills nähmest. Tausende von Leidenden haben ihren unvergleichlichen Werth bei krankhaftem u. nervösem Kopfweh erprobt. Sie reinigen das Blut und bauen die Gesundheit auf. Nur 25c.; Geld zurück, wenn sie nicht helfen. Zu haben in B. E. Voelcker's Apotheke.

— Bei einer Dame in Moskau, die ihr Haus verkaufen wollte, erschien letzthin auf eine entsprechende Annonnce ein elegant gekleideter Herr und stellte sich als Käufer vor. Hierbei erklärte er, daß er den Werth des Hauses selbst nicht abschätzen könne und daher einen Spezialisten mit der Abschätzung beauftragen werde. Am nächsten Tage erschien auch ein Herr, unterwarf das Haus einer eingehenden Besichtigung und nannte sodann als Kaufpreis eine Summe, die den Werth des Hauses beträchtlich überstieg. Hoch erfreut erklärte sich die Dame mit dem Angebote für einverstanden. Am Morgen des nächsten Tages erschien wieder der Tarator und bemühte sich, der Hausbesitzerin begreiflich zu machen, daß er für seine Mühewaltung ein Anrecht auf Belohnung habe. Die Hausbesitzerin kalkulirte, daß sie beim Verkauf noch immer ein gutes Geschäft mache. Sie überreichte ihm daher 1000 Rubel und bat um eine Förderung des Geschäftes, die ihr auch bereitwilligst zugesagt wurde. Als zum angesetzten Termin weder Käufer noch Tarator erschienen, dämmerte in der leichtgläubigen Dame die Ahnung auf, das Opfer eines Betruges geworden zu sein und sie erstattete bei der Polizei die Anzeige, die leider erfolglos blieb.

Mrs. Winslows Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslows Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25Cts

— William Odgen von McLean County, Illinois, hat im westlichen Kansas 180,000 Acker Land gekauft, worauf ausschließlich Weizen gebaut werden soll. Dies wird somit die größte Weizenfarm der Welt werden. Das Land gehörte fünfzehn verschiedenen Leuten. Der Kaufpreis betrug durchschnittlich $2.50 per Acker.

— Fräulein Hobhouse, welche zuerst dem englischen Publikum die Greuel der Concentrationslager in Südafrika mittheilte, ist vor Kurzem zum zweiten Male nach Südafrika gereist; indessen wurde ihr von den englischen Behörden die Erlaubniß versagt, in's Innere zu reisen. Nach nur 5tägigem Aufenthalte in der Kapstadt wurde sie gezwungen, auf dem Truppentransportschiff „Roslyn Castle" nach England zurückzukehren, wo sie voraussichtlich am 22. November eintreffen wird.

Ein glücklicher Redakteur.

„Zwei Jahre lang bemühte ich mich vergeblich, Eczema an meinen Händen zu kuriren," schreibt Redakteur H. N. Lester, von Syracuse, Kan.; „Dann wurde ich durch Bucklen's Arnica-Salbe völlig geheilt. Sie ist das Beste in der Welt für Ausschlag, Geschwüre und allen Hautkrankheiten. Nur 25c. bei B. E. Voelcker.

— Die „Vossische Zeitung" meldet von weiterer niederträchtiger Behandlung der gefangenen Buren durch die Engländer. Den auf St. Helena untergebrachten Buren ist es neuerdings verboten worden, Zeitungen und sonstige Druckschriften zu lesen, und schweren Strafen setzen sich Diejenigen aus, welche es sich einfallen lassen sollten, ihnen geistige Nahrung zuzuführen.

— Die Londoner „Daily Mail" will erfahren haben, unter welchen Bedingungen Präsident Krüger Frieden schließen will. Es soll nämlich den zwei Republiken unter einer Convention, die von Frankreich und Rußland garantirt wird, Autonomie gewährt werden; dafür soll der Rand-Distrikt nebst den Goldfeldern an England abgetreten werden, was als gesammte Kriegsentschädigung anzusehen sein würde.

Zuverlässig und sanft.

„Pillen sind Pillen," sagt man. Doch sind auch Pillen verschieden. Man wünscht solche, die sicher, gründlich und sanft wirken, ohne zu schmerzen. DeWitt's Little Early Risers sind gerade recht; rein vegetabilisch; zwingen nicht, sondern helfen und kräftigen. Klein und leicht zu nehmen. B. E. Voelcker.

— Kapitän Noyes vom 13. Infanterie-Regiment, der eine Abtheilung von fünfzig Mann befehligt, hat einen Deserteur, Namens Richter, gefangen, der vom 6. Artillerie-Corps zu den Filipinos übergegangen war; er trug die Leutnants-Uniform der Filipinos.

Kurze Arbeit und eine sichere Heilung.

Plötzliche Erkältungen können uns zu irgend einer Jahreszeit befallen.

Dr. AUG. KOENIG'S
Hamburger Brust Thee
macht kurzen Prozeß und die Heilung ist sicher.

Fontella-Cigarren,
die besten in Amerika,
Preis 5 Cents.
Versucht sie!
Ueberall zu haben.
The Hugo & Schmeltzer Co.,
Distributors,
San Antonio,
Texas.

Rettung und Hülfe,
sowie guten Rath für Jedermann,
enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 46. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verehelichen wollen oder unglücklich verheirathet sind.
In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Geschlechtsleiden und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie und Varicocele sicher und gründlich heilen kann.
Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.
(Früher 11 Clinton Place.)

MORE LIVES ARE SAVED
...BY USING...
Dr. King's New Discovery,
....FOR....
Consumption, Coughs and Colds
Than By All Other Throat And Lung Remedies Combined.
This wonderful medicine positively cures Consumption, Coughs, Colds, Bronchitis, Asthma, Pneumonia, Hay Fever, Pleurisy, LaGrippe, Hoarseness, Sore Throat, Croup and Whooping Cough. NO CURE. NO PAY.
Price 50c. & $1. Trial Bottle Free.

A big doctor's bill or G.F.P. which?
WHICH MEANS
GERSTLE'S FEMALE PANACEA.

Those women who have tried it (and they are legion) know that G. F. P. will make a doctor's services unnecessary. There is no form of female disease that this great remedy will not cure. It regulates the monthly periods and makes them painless; it cures prolapsus, leucorrhœa, tumors, ulceration, inflammation and all other womb and ovarian troubles. Buy a bottle from your druggist and it will do for you what it has done for so many thousands of others—make you a well, strong, happy woman, fit for wifehood and motherhood.

VIGOR OF YOUTH RESTORED. For several years I was afflicted with whites and falling of the womb. My family physician could do me no good, and all the remedies I used failed to give me the slightest relief. My suffering at times was so intense that I could not tolerate the jar made by a person walking across the floor, and I had given up in despair when I was advised to use G. F. P. I have taken two bottles of it and have a new lease of life; the pain and misery is all gone and I am entirely cured and strong and vigorous as a young girl. MRS. ALICE CHALMERS, Newberry, S. C.

Prepared only by L. GERSTLE & CO., CHATTANOOGA, TENN.
Sold by all Druggists at $1 a bottle, six bottles for $5.
If your case is not fully covered by our free book, "Healthy Hints to Happy Homes," write in confidence for free advice to The Ladies' Health Club, care of L. Gerstle & Co., Chattanooga, Tenn. You will receive full instructions.

For sale by H. V. SCHUMANN.

R·I·P·A·N·S
A common sense, effectual cure for indigestion, constipation, sour stomach, headache, dizziness and many other ills which originate in a bad stomach or are the outgrowth of poor physical condition.
They are intended for the use of men, women and children everywhere and they prove beneficial in the majority of cases. It is not claimed that they will perform miracles, but some of the cures which they have effected amount almost to that.
Ripans Tabules may be had at all drug stores, and the price,
10 FOR 5 CENTS
does not bar them from any home or justify anyone in enduring needless pain.
ONE GIVES RELIEF
WANTED.—A case of bad health that R.I.P.A.N.S will not benefit. They banish pain and prolong life. One gives relief. Note the word R.I.P.A.N.S on the package, and accept no substitute. R.I.P.A.N.S. 10 for 5 cents, may be had at any drug store. Ten samples and one thousand testimonials will be mailed to any address for 5 cents, forwarded to the Ripans Chemical Co., No. 10 Spruce St., New York.

Die Perle von Texas.
Größte Brauerei südlich von St. Louis.
Letztjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.

Ein durchaus einheimisches Institut.
Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.
Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

F. J. FROMME,
Davenport, Texas
hält an Hand
alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Tapeten, Oelfarben, alle für Bauzwecke nöthigen Eisenwaaren, Nähmaschinen, sowie Särge und alle Leichenbestatters-Materialien,
welche zu den billigsten Preisen verkauft werden.
Frisches Bier und Cigarren.

Cactusblüthen.

dem deutsch-texanischen Zeitungs-Chaparral.

es was der Südländer verlangt ist, er Neger ein arbeitsamer, gesetzliebender Bürger ist, in seiner Sphäre bleibt und icht in die Kreise der Weißen einzuen versucht.

La Grange Zeitung.

Wir sind eine Nation von Gesetzübern. Gesetze, die uns nicht passen be- n wir einfach nicht." So sagt Prof. lin von der Universität von Chicago. ammen kann man diesen Zustand . Er zeigt nur, daß unsere Legisla- Gesetze machen, die dem Gerechtigsinn des Volkes entgegenlaufen. Ihist es nicht daran gelegen, die Regierung Staates nach demokratischen Prinzimmer einfacher zu gestalten, sondern lich daran, Gesetze zu machen, um ihre auszufüllen — um der Wählerschaft igen, daß sie ihr Salär verdient ha-

Nord Texas Presse.

Von allen unseren Ministern ist Ackerekretär Wilson der bescheidenste. Er ert für die ihm unterstellten Abtheien: das Wetterbureau, Forstwesen, erimente mit neuen Kulturen, Druckn, Bekämpfung von der Landwirthft schädlichen Insekten, Thierarznei , nur $4,789,540. Wenn man bet, daß der Krieg auf den Philippinen jährlich mindestens hundert Millionen t, daß zur Anlegung eines großartigen gshafens in Manila allein vierundnzig Millionen gefordert werden, daß Kriegssekretär und der Flottensekretär Millionen umspringen, als wären's pstückchen, so erscheint diese Forderung lächerlich gering. Und doch ist sein artement das einzige, das dem amerischen Farmer, der schließlich den gan- Schwindel bezahlen muß, direkten Nubringt.

Bellville Wochenblatt.

Künstlerisches Empfinden, ästhetisches ngefühl und Sinn für Formen- und ben-Schönheit können nicht durch Geld uft und auch nicht theoretisch erlernt den, man muß erst viel Schönes gese- haben, um den Sinn für das Schöne bilden und um sich des Unterschiedes schen Schönem, Minderwerthigem und wöhnlichem klar bewußt zu werden.

Freie Presse.

Heftige Erdbeben in Italien. Man n es unserem alten Planeten nicht verken, wenn er sich vor Unwillen schüttelt den Dingen, die auf ihm vorgehen.

D. Zeitung u. Anzeiger.

Unser sonst so trockener College vom sigen „Texan" brachte dieser Tage einen ften Wink mit dem Holzschlägel, den er schickt in das Gewand einer Fabel zu den wußte und die wir auch unseren ern nicht vorenthalten wollen: „Eine ylor Bettwanze, welche ohne Unterlaß n einer fleißigen Hausfrau verfolgt wur- entkam mit knapper Noth in die Yard, Gedanken vertieft, was jetzt aus ihr rden sollte. Auf dem Fensterbrett des achbarhauses saß breit und gut genährt e andere Wanze, die lud die Verfolgte , zu ihr zu kommen und bei ihr zu wohn. Ja, aber, sprach die Erstere: ist ch keine Frau im Hause? Das schon, erederte die Andere, aber die stört uns cht, die gehört zu einem Frauenclub und jetzt gerade dabei, einen Artikel zu schreien über das Problem: „Wie ein Heim schaffen sein muß, damit die Jungens rne zu Hause bleiben." Das gefiel der steren, und beide Bettwanzen lebten unstört in dem Hause, bis sie aus Altersschwäche die dünnen Beinchen streckten."

Taylor Herold.

Der Freund der Kindheit.

Du bekommst diesen Winter eine Erkälung; vielleicht hast du sie jetzt schon; deine Kinder werden sich auch erkälten. Husten, Croup, Bronchitis, Grippe u. a. Winterübeln heilt one Minute Cough Cure immer und prompt. Schmeckt angenehm u. völlig unschädlich. C. B. George, Winchester, Ky., schreibt: „Unsere Kleine erkrankte spät in der Nacht an Croup und war so heiser, daß sie kaum sprechen konnte. Wir gaben ihr einige Dosen One Minute Cough Cure. Es half sofort und sie schlief ein. Als sie am nächsten Morgen erwachte, war von Heiserkeit oder Croup nichts mehr zu merken." B. E. Voelcker.

Von dem Manne, der die Wirthschaft besorgen wollte.

(Ein norwegisches Volksmärchen.)

Es war einmal ein Mann, der brummte und zankte den ganzen Tag, und niemals konnte ihm seine Frau im Hause etwas recht machen. So kam er auch in der Heuernte eines Abends heim, polterte und wetterte, daß es ganz schrecklich anzuhören war. Da sagte die Frau: „Sei doch nicht so böse, Väterchen, morgen wollen wir einmal mit der Arbeit tauschen, ich will mit den Knechten mähen gehen und du sollst die Wirthschaft besorgen." Damit war der Mann zufrieden. Früh morgens nahm sie die Sense über die Schulter und ging mit den Knechten auf's Feld, der Mann aber blieb im Hause zurück.

Zunächst machte er sich an's Buttern; darüber wurde er durstig, stieg in den Keller hinab und begann sich einen Krug Bier aus dem Fasse abzuzapfen. Da hörte er, wie das Schwein in die Stube gelaufen kam und sprang hurtig die Kellertreppe hinauf, um das Thier hinauszujagen, damit es nicht das Butterfaß umstoße. Doch schon war das Unglück geschehen und die ganze Diele war weiß; mitten in der Sahne patschte das Schwein herum und ließ sich's gut schmecken. Da wurde der Mann so böse, daß er ganz das Bier vergaß und nur das Schwein greifen wollte; in der Thür bekam er es zu fassen und gab ihm vor Aerger einen solchen Tritt, daß es auf dem Fleck todt liegen blieb.

Jetzt besann er sich auch wieder auf das Faß im Keller; als er hinunterkam, war das Bier ausgelaufen.

Nun ging er in die Milchkammer. Dort fand er noch Sahne genug, und füllte das Butterfaß vom neuen, denn Butter wollte er durchaus zu Mittag haben.

Nach einer Weile fiel ihm ein, daß die Kuh noch im Stalle stand und weder Futter noch Wasser bekommen hatte, obgleich es schon hoch am Tage war. Er wollte sich nicht die Zeit nehmen, die Kuh auf die Wiese zu führen, sondern beschloß, sie auf's Dach zu leiten. Das war flach und mit Rasen gedeckt, und es wuchs dort hohes schönes Gras. Die Hütte lag neben einem Hügel. Wenn er von dort ein Brett nach dem Dache legte, getraute er sich wohl, die Kuh hinauf zu bringen. Aber das Butterfaß wollte er nicht wieder stehen lassen, weil sein kleiner Junge auf der Diele herumkrabbelte, der konnte es leicht umstoßen. Er band sich also das Faß auf den Rücken und ging damit in den Stall: doch bevor er die Kuh auf's Dach führte, wollte er sie tränken, nahm einen Eimer und begann Wasser aus dem Brunnen zu schöpfen. Als er sich über den Rand beugte, lief die Sahne aus dem Butterfasse ihm über den Kopf in den Brunnen. Es ging stark auf Mittag und Butter hatte er nicht bekommen, so beschloß er, Grütze zu kochen und hängte einen Kessel mit Wasser über den Herd. Als er dies gethan hatte, fiel ihm ein, daß die Kuh vom Dache herunterfallen und den Hals oder die Beine brechen könnte, darum stieg er wieder hinauf, um sie anzubinden. Das eine Ende des Strickes befestigte er an dem Halse der Kuh, das andere warf er durch den Schornstein hinab und schlang es sich dann in der Küche um den Leib. Das Wasser fing an zu kochen und er rührte die Grütze ein.

Auf einmal fiel die Kuh dennoch vom Dache und zog an dem Stricke den Mann in den Schornstein; da steckte er nun! — aber die Kuh hing draußen an der Wand und schwebte zwischen Himmel und Erde.

Die Frau wartete und wartete vergeblich, daß der Mann zum Mittagessen rufen sollte; endlich wurde ihr die Zeit lang und sie ging nach Hause. Als sie nun sah, wie jämmerlich die Kuh dahing, lief sie schnell und durchschnitt den Strick mit der Sense. In demselben Augenblicke fiel der Mann den Schornstein hinunter, und als seine Frau in die Küche trat, steckte er kopfüber im Grützkessel.

Ein Schmied als Lebensretter.

H. H. Black, der bekannte Schmied von Grahamsville, Sullivan Co., N. Y., sagt: „Unser 5jähriges Söhnchen hatte stets Croup; die Anfälle waren so heftig, daß wir öfters das Schlimmste befürchteten. Wir hatten den Arzt und gebrauchten Vielerlei, doch verlassen wir uns jetzt ganz auf Chamberlain's Hustenmittel. Es löst den zähesten Schleim und bei öfterem Einnehmen bei den ersten Symptomen heilt es die gefürchtete Krankheit, ehe sie sich festgesetzt hat." Das Mittel ist ungefährlich, enthält kein Opium oder andere schädliche Droguen und kann von Kindern wie Erwachsenen mit Zutrauen genommen werden. Zu haben bei H. B. Schumann, Apotheker. 1

Buller's Popularität.

Merkwürdige Verhältnisse hat der südafrikanische Krieg in England geschaffen. Der mit den höchsten Auszeichnungen bedachte und für seine Leistungen mit einer Nationaldotation belohnte Feldmarschall Roberts wird, wo er sich in London blicken läßt, ausgepfiffen und der schmählich verhauene und scharf disziplinirte General Buller wird, wo ihn das Volk zu Gesicht bekommt, durch stürmische Ovationen geehrt. Karl Blind schreibt darüber:

„Ganz England ist im Aufruhr. Nicht blos Gegner des Krieges, sondern auch viele Conservativen, und ein beträchtlicher Theil der noch in England liegenden Truppen — namentlich diejenigen, die unter General Buller gefochten und wegen Krankheit oder Verwundung zurückgesandt wurden — sind über seine Absetzung tief ergrimmt. Die Zeitungen wimmeln von Zuschriften, in denen Sühne und Entfernung von Broderick aus dem Amte als Kriegsminister verlangt wird. Allerhand Leute fordern zu Sammlungen für ein „Ehrenschwert" oder einen „Nationaldank" mittelst einer großartigen Summe Geldes für Buller auf! Einige erklären: „Wenn die Regimenter, die er in Süd-Afrika befehligt hatte, in Aldershot wären, so könnte man sich auf eine gewaltige Meuterei gefaßt machen!" Bei Licht betrachtet, wirkt es recht drollig, daß Roberts, der vor einem Jahre den Krieg für „beendigt" erklärte und sich dadurch 100,000 Pfund Sterling, den Earls-Titel und den Sitz im Oberhause erwarb, den General Buller wegen einer ungehörigen Rede von seinem kaum erlangten Posten als Befehlshaber der ersten Heeresabtheilung ab- und auf Halbsold setzt. Roberts wurde nämlich von Kriegsminister Broderick als Anreger dieser Maßregel vorgeschoben.

„In Wahrheit ist die krause Ansprache Buller's, der gern tief in's Glas guckt, nicht die eigentliche Ursache seines Sturzes. Die Sippe der sog. „Minen-Hyänen", d. h. des Johannesburger Finanz-Ringes, ist ihm stehts gram gewesen; und sie hat schon seine letzte Ernennung in England zum Gegenstand von Angriffen in der gesammten Presse gemacht. Cecil Rhodes, der „Diamanten-König", der ehemalige „Napoleon von Süd-Afrika", steht als Leiter hinter der Hetze. Buller war nämlich diesem Finanz-Ring nicht gefügig genug. Während Roberts, dem für Generäle geltenden Gesetze zuwider, sich als Direktor in einträgliche Geschäfts-Genossenschaften einschreiben ließ, hielt sich Buller von derlei Dingen fern und war für die Zwecke der Johannesburger „Goldkäfer" nicht zu gebrauchen.

„Als Soldat rannte sich Buller wohl mehrmals die Stirn an den südafrikanischen Bergen ein und erlitt schwere Niederlagen. Zuletzt rettete er gleichwohl Natal durch die Entsetzung von Ladysmith. Daß er sich weigerte, 10,000 Mann nutzlos zu opfern, trug ihm die Partei der Bergwerks-Hyänen nach, die unablässig auf rasches Vordingen hintrieb, um ihre Papierchen wieder zum Steigen zu bringen.

„Für die gemeinen Soldaten sorgte Buller stets. Das haben diese ihm nicht vergessen. Er war ein „Soldaten-Vater", der sich selbst freilich, wie erzählt wird, auch in Süd-Afrika den Champagner recht reichlich gönnte. Schlimm stieß er aber nach Oben an, als er sich weigerte, einen Bericht auf Wunsch des früheren Kriegsministers Lord Landsdowne zu ändern, mit anderen Worten: zu fälschen, um der Regierung gefällig zu sein. Farmhäuser hat er nicht, wie Roberts, niederbrennen lassen. Frauen und Kinder hat er nicht ausgehungert, um ihre Gatten, Brüder und Väter zur Streckung der Waffen zu zwingen. Kriegsgefangene hat er nicht, unter zwangsweisem Beisein angesehner Ortsbürger, erschießen oder henken lassen. Heldenhafte Knaben, die an der Vertheidigung ihres Vaterlandes theilnahmen, hat er nicht, wie das Scheusal Kitchener es thut, auspeitschen lassen. Das sind die eigentlichen Ursachen seines Sturzes. Wie man auch sonst ihn beurtheilen mag, Buller ist in diesem Punkte ein Gentleman; und das verargten ihm die goldgräberischen Hyänen."

Verbreitet sich wie Feuer.

Die besten Sachen lassen sich am besten verkaufen. A. Hare, ein prominenter Apotheker zu Belleville, O., schreibt: „Electric Bitters hat mehr Nachfrage als irgend ein „Bitters", das ich in 20 Jahren verkauft habe." Weißt du warum? Die meisten Krankheiten beginnen mit Störungen des Magens, der Leber, Nieren, Eingeweide, Nerven und des Blutes. Electric Bitters stärkt den Magen, regulirt Leber, Nieren u. Därme, reinigt das Blut, kräftigt die Nerven und heilt daher eine Menge Krankheiten. Es baut das ganze System auf und gibt dem schwachen, kränklichen, erschöpften Menschen neue Lebenskraft. Preis 50c. Zu haben bei B. E. Voelcker, Apotheker.

Unangenehm.

„Haben Sie mit Ihrer Gedächtnißlehre schon Erfolge erzielt?"

„Leider nicht; mein erster Schüler hat am Schlusse vergessen, den Unterricht zu bezahlen!"

Bei wehem Hals, Rücken- oder Seitenweh, schmerzender Lunge oder drohender Diphtherie oder Lungenentzündung reibe man sich mit Ballards Snow Liniment ein und nehme Ballards Horehound Syrup. A. Tolle.

— Lord Kitchener hat unter dem 11. November den üblichen Wochenbericht eingeschickt. Danach wurden seit dem 4. November 63 Buren getödtet, 105 verwundet, 104 gefangen und 45 ergaben sich.

Bei der Gelegenheit meldet Lord Kitchener, General Dewet befinde sich jetzt im nordöstlichen Theile des Oranje Freistaats. Die Buren haben sich, wie er sagt, in der letzten Zeit unter Dewet gesammelt und britische Truppen sind nun auf dem Wege, sie zu zerstreuen.

— In Wyoming ist die Beaver-Creek-Kohlenmine von ruchloser Hand in Brand gesetzt worden. Der Schaden wird groß werden, da das Feuer vielleicht in Jahren nicht gelöscht werden kann.

Um Wechselfieber oder Malaria in 4 Tagen zu kuriren, nimm **Quinoria.** Alle Apotheker sind ermächtigt, das Geld zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wechsel- oder Malariafieber nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Packet.

— Sobald die Kinder Roosevelt's sich aus dem Weißen Hause auf die Straße wagten, wurden sie von zudringlichen Neugierigen umringt, darunter zahlreiche Leute mit Photographen-Apparaten, welche eine Momentaufnahme von den Sprößlingen des Präsidenten zu nehmen wünschten. Das Treiben wurde so lästig, daß die am Weißen Hause stationirten Polizisten vom Präsidenten angewiesen werden mußten, dem Unfug Einhalt zu thun.

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know it.

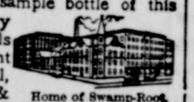
How To Find Out.

Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

What to Do.

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of **Swamp-Root** is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and $1. sizes.

You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.



Home of Swamp-Root.

Warnung!

Wir, die Unterzeichneten, verbieten hiermit das Jagen auf unseren Ländereien. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

F. Staats, H. H. Schumann, E. Sahm, Mrs. Val. Schumann, W. Hoffmann, W. Kewitsch, H. Helmke, W. H. Henk, Heinr. Zipp, Chr. Meyer, Herm. Zipp, W. Lenz, W. Weigang, Emil Seekatz, Herm. Vogel, W. H. Hoeke, W. Ickels, Wm. Zipp jr. 484m

Gutes Farmland.

Wer gutes Farmland billig kaufen will, kann werthvolle Auskunft unentgeltlich erhalten bei **F. J. Maier,** Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas. Es ist dies reiches Schwarzland nahe Gonzales und kostet nur etwa ein Drittel so viel wie ähnliches Land in Comal County. In jener Gegend siedeln sich immer mehr deutsche Farmer an und in wenigen Jahren wird das Land dort so werthvoll sein wie hier. Dieses Land kann gegen geringe Baaranzahlung, Rest auf Zeit, gekauft werden. Wer eine Farm wünscht, sollte sich sofort erkundigen.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat.

This preparation contains all of the digestants and digests all kinds of food. It gives instant relief and never fails to cure. It allows you to eat all the food you want. The most sensitive stomachs can take it. By its use many thousands of dyspeptics have been cured after everything else failed. It prevents formation of gas on the stomach, relieving all distress after eating. Dieting unnecessary. Pleasant to take.

It can't help but do you good

Prepared only by E. C. DeWitt & Co., Chicago. The $1. bottle contains 2½ times the 50c. size

Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaften.

Garantirt der beste Pflug.

Studebaker Farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.

WILH. LUDWIG, JR.

neben der Post-Office.

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken.

Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

HERMANN TOLLE

in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.

Feine Whiskeys, Weine u. s. w.

Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Bier

In Verbindung mit Gartenwirthschaft — der kühlste, schattigste Platz in der Stadt.

C. A. JAHN. E. JAHN.

J. JAHN.

Etablirt 1866.

Händler in Möbel, Matratzen, Teppichen, Strohmatten u. s. w.

Neu Braunfels, Texas.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat.

New Braunfels, - - - Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich erhalte oft Anfragen von Leuten, welche gegen gute Landsicherheit Geld zu borgen wünschen. Alle Diejenigen, welche Geld gegen gute Landsicherheit zu verleihen wünschen, können werthvolle Auskunft in meiner Office erlangen.

Leichenbestatter

Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leih- und Futterstalles von B. Preiß & Co., West-Seguinstraße, New Braunfels, Texas.

Neu Braunfelser Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
Hermann Seele, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
H. E. Fischer, Schatzmeister.
C. Rudorf, Wm. Seekatz, O. Heilig } Direktoren.

A. Tolle, Neu Braunfels, **Otto Groos,** Kyle, und **C. F. Beall,** San Marcos haben soeben erhalten von der

Mexikanischen Kräuter-Mittel-Co. von Mexiko

deren mexikanische Heilmittel für Bandwurm, Blut, Magen u. Nieren, Schwindsucht, Diarrhöe und geheime Krankheiten. Fünf verschiedene Mittel aus Wurzeln, Kräutern und Blumen hergestellt.

Versucht sie.

Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

Dr. A. GARWOOD

New Braunfels Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonards

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office im Wohnhause und in Richters Apotheke.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Telephon No. 33.

Neu Braunfels - - Texas.

DR. J. W. COMBS.

Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.

Neu Braunfels, Texas

Marmor - Geschaeft

—: von :—

AD. HINMANN & Co,

New Braunfels, Texas.

Verfertigen alle Sorten

Grabsteine,

owie auch

eiserne Fenzen.

John Mickesch, Agent.

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

Vom „Bohemian John".

Im schönen Guadalupe-Thal. — Allerlei von alten und neuen Abonnenten. — Warum ein Zeitungsreisender flink sein muß. — Ein flüchtiger Besuch in der freundlichen Hauptstadt Seguin. — Jetzt geht's in's Gebirg hinauf!

Schönthal, am 18. November 1901.

Nachdem ich mir meine Instruktionen von Herrn Otto Locke geholt hatte — ich will nämlich, wenn ich in späteren Jahren jene Gegend wieder bereise, von meinen Freunden auch mit gutem Obst bewirthet werden — besuchte ich die Commissioners Court von Comal County, die gerade in regelmäßiger Sitzung versammelt war; ich bin nämlich sehr neugierig und dachte hier etwas Neues zu erfahren. Das Neueste, das ich erfuhr, war, daß Commissioner Triesch schon wieder 'mal die Tante bezahlte. Da kann man sehen, daß diese Herren doch viel Geld verdienen. Dann wollte ich fort, lief aber meinem Freunde Robert Haag von Twin Sisters in die Hände, dem ich erst schnell eine Quittung schreiben mußte. Herr Heinrich Schroeder von Marwell ließ durch mich die Tante ebenfalls grüßen. Herr Schroeder hat sich jetzt eine schöne Farm in der Nähe von Kyle von Herrn Otto Groos gekauft; ich werde ihn somit das nächste Mal auf seiner eigenen Farm besuchen können.

Wie ich hörte, hat sich Herr Emil Ikels vor Kurzem mit Frl. Lenz verheirathet; damit diese jungen Leute auch Glück haben, schickte ich ihnen natürlich die Tante, und nebenbei meine Gratulation.

Dann sagte ich der Hauptstadt Neu-Braunfels Lebewohl und fuhr bis zu Freund Fischer an der Guadalupe-Brücke. Hier half mir Herr Fischer meinen Reiseplan ausarbeiten, so daß ich gar keine Schwierigkeiten mehr hatte, die Leute aufzufinden. Ich werde nächstens noch mehr Geographie studiren und blos noch nach dem Kompaß fahren. Nachdem ich noch schnell Herrn Frank Jostes die Tante verkauft, wurden (das ist eigentlich ganz selbstverständlich) zum Abschied noch Mehrere gebetzt, und ich fuhr zu Herrn Wm. Voges und kassirte etliche Silberlinge ein; und da gerade mein neuer Freund H. Baese dort war, lud er mich freundlichst ein, bei ihm über Nacht zu bleiben, was ich natürlich gerne mit Dank annahm. Herr Baese hat seinen Platz an Herrn Adolph Kirmse verkauft; ich glaube, es ist einer der schönsten Plätze in jener Gegend. Herr Baese hat sich einen größeren Platz bei Waco für $10,000 gekauft und wird in den nächsten Tagen nach seiner neuen Heimath übersiedeln. Er hinterläßt hier nichts als Freunde. Die Tante wird ihn auch dorthin begleiten; die besten Wünsche des „Bohemian John" natürlich ebenfalls!

Am nächsten Morgen besuchte ich folgende Abonnenten: Adolph Kirmse, Louis Meyer, Frau Robert Conrads und Frau Wm. Rabe, die sich alle wieder mit der Tante auf guten Fuß stellten. Mittags blieb ich bei meinem Neffen Fritz Eickenroht, denn ich wollte auch gern 'mal das kleine Mädel sehen. Nachmittags besuchte ich noch die Herren August Neuse sr., Chr. Isensee, H. A. Rose und meinen alten Schulkameraden Hy. Rose, verkaufte Herrn Emil Elbel die Tante und wollte eben noch zu Herrn Theodor Kohlenberg; als ich das Thor aufmachen wollte, kam ein großer Köter angesprungen; wäre ich nicht so fürchterlich flink, so hätte er mich wahrscheinlich erwischt und mit Haut und Haar, Silberlingen und Notizbüchern aufgefressen und die neuen Abonnenten, die ich in letzterem verzeichnet hatte, hätten vergeblich auf das Eintreffen der Tante gewartet. Herr Kohlenberg stellte jedoch den Weltfrieden wieder her und ich reiste nach meinem Hauptquartier bei Albert Sattler zu. Am Wege traf ich Freund John Pehl, der auch ein Jahr im Voraus bezahlte. Hiermit war mein Tagewerk vollendet. Abends kam Freund Carl Söchting, es wurde bis spät in die Nacht hinein erzählt, und der Carl und ich schliefen zusammen in einem Bett. Er zog mir immer die Decke weg; ich habe dies wohl gemerkt. Jawohl, Carl, ich bin ein Schlauberger!

Am nächsten Morgen regnete es und ich mußte nolens volens im Hauptquartier bleiben.

Am folgenden Tage fuhr ich wieder los, besuchte die Herren Hy. Kohlenberg jr. Wm. Kohlenberg und Frau Elisabeth Kohlenberg, fuhr dann zu Freund Fritz Söchting und wurde da gleich zu Mittag eingeladen. Der alte Aleck wurde bei einem großen Futterhaufen angebunden, und ich erhielt noch die üblichen Silberlinge für die Tante und eine Einladung zu einem Balle bei August Bartels. Als ich fort wollte, war der alte Aleck schon angespannt. „Mein Liebchen, was willst du noch mehr?" Alsdann besuchte ich Prof. Jessen, fuhr zu Heinrich Dirks, verhandelte ihm die Tante, und kutschirte den ganzen Nachmittag in jener Gegend herum, traf aber merkwürdiger Weise Niemand zu Hause; später erfuhr ich, daß alle Leute bei der Beerdigung des Herrn Beicker waren. Gegend Abend kam ich zu Herrn August Oelkers und blieb dort über Nacht. Da Freund August Dietzel auch dort wohnt, wurde wieder von alten Zeiten erzählt, manchmal auch Einer gebetzt, so daß es mir am nächsten Morgen leid that, weiterzureisen. Herr Oelkers hat eine der besteingerichteten Farmen in jener Gegend, blos sechs Meilen von Seguin entfernt. Da ich aus einer so trockenen Gegend komme, dachte ich, als ich die schönen Blumen und Rosen sah, ich sei im Paradies.

Alsdann fuhr ich nach Seguin zu. Am Wege traf ich den Fleischermeister Otto Loep, der mir gleich etwas von dem Fleischgeld abließ. Dann verkaufte ich Herrn Ed. Liesmann die Tante, besuchte noch Frau Carl Schuchardt und zog wieder seelenvergnügt in der Hauptstadt Seguin ein.

Hier traf ich meinen alten Freund Chr. Grimm, den ich schon wenigstens 30 Jahre lang nicht gesehen hatte; natürlich abonnirte er sich auf die Tante. Herr Wm. Gieseck von Cameo Post-Office ließ sich ebenfalls als Abonnent eintragen. Ferner traf ich meinen alten Schulkameraden Chr. Bär, auch ein altes Neu-Braunfelser Kind, der sich ebenfalls die Tante bestellte. Dann traf ich Freund Carl Erk von Kingsbury und meinen alten Jugendfreund Bernhard Scheffel von Olmos, den ich auch schon seit etwa 30 Jahren nicht mehr gesehen hatte; beide bestellten sich ebenfalls die Tante. Natürlich — ich brauche es wohl kaum zu schreiben — wurde hin und wieder Einer gebetzt.

Dann besuchte ich die Gebrüder Dietz, Herausgeber der Seguiner Zeitung, und lernte sie als sehr freundliche und zuvorkommende Herren kennen. Jeder Deutsche in Guadalupe County sollte die Seguiner Zeitung unterstützen.

Hierauf fuhr ich mit Freund Wm. Schriewer nach Herrn H. Starcke und traf dort Herrn Fritz Schriewer, der mir ebenfalls einen Gruß an die Tante mitgab. Bei meinem Schwager A. Seidemann blieb ich über Nacht.

Am nächsten Morgen verkaufte ich Herrn Erich Hey, der ein flottgehendes Grocery-Geschäft betreibt, die Tante, und fuhr wieder nach Neu-Braunfels zu. Am Wege warb ich Herrn Adolph Koepp, der früher an der sogenannten Viermeilen-Creek wohnte, als Abonnent an. Dann fuhr ich bis zu Gottfried Jauer, der sich auch mit mir im Guten abfand, und besuchte Herrn Chr. Kruse. Da es Sonntag war, hatte ich es nicht so eilig, und lernte Herrn Kruse und Familie als sehr nette Leute kennen. Natürlich gab es auch hier wieder Silberlinge und 'was zum Betzen. Ich nahm dann Abschied, besuchte Herrn Wm. Schleicher, quittirte für etliche Silberlinge, fuhr noch zu Herrn Andreas Breustedt und kam gegend Abend, wenn auch etwas müde, so doch wohlbehalten in Neu-Braunfels an. Da der alte Aleck müde war, blieb ich bei Sheriff Nowotny über Nacht und zeigte mehreren Skatspielern, wie richtig Skat gespielt wird.

Da ich jetzt in's Gebirge hinaufwill, sage ich allen Lesern und Freunden in der Gegend, die ich in letzter Zeit bereiste, ein herzliches Lebewohl bis zum nächsten Jahre.

Bohemian John.

Postscriptum. — Bevor ich die Hauptstadt Neu-Braunfels verließ, kam Freund W. H. Triesch zu mir und gab mir $2.50 für die Tante. Wäre dies nicht zufällig passirt, so wäre ich mit leeren Taschen, aber gesund, nach Hause gekommen.

D. D.

Alle Sorten Fleisch

zu jeder Tageszeit bei

Gebrüder Seekatz,

tf San Antonio-Straße.

Zwei große Arbeitsesel,

Prachtthiere, preiswürdig zu verkaufen, bei Julius Buske. Näheres in der Zeitungs-Office. tf

Arbeits-Esel

kann man immer haben bei

tf H. D. Gruene.

Frau W. H. Brilling,

geprüfte Hebamme,

bittet um geneigten Zuspruch. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht.

Frauen- und Kinder-Krankheiten werden ebenfalls behandelt.

Wohnung auf Adolph Schneiders Platz, Mühlen-Straße, Neu-Braunfels.

Die Welt liebt Denjenigen nicht, der die Armen beraubt.

Lest diese Preise u. seht, auf welcher Seite der Fenz wir uns befinden

Unsere 25c -Brillen sind sicher so gut wie solche, die anderswo $2.50 kosten.

$5.00-Ueberzieher, gute Waare...$2.27

56c-Damen-Capes, hübsch „getrimmt" 33c

Leinene Herren-Kragen, nicht alt, sondern die neuesten Moden.....5c

Arbeitshemden für Männer.....16c

Kinderjacken, sehr billig, nur..... 52c

Denkt nur — ein paar Astrachan-Handschuhe.....22c

5c.-Taschentücher, ehrliche Waare 1c u. 2c

Damenstrümpfe, gute.....4c

Tisch-Wachstuch, so lange der Vorrath reicht.....12c

Freund! Braucht Du eine Taschen- oder Wanduhr, so komm zu uns:

Nickelplattirte Taschenuhr, gefällt Jedem,.....$1.00

Schöne oxidirte Taschenuhr, sehr hübsch.....$1.25

Feine vergoldete Taschenuhr, spottbillig für diesen Preis $2.50

Echte, feine Schweizer Taschenuhr, $9.00; sonst überall $12.00; siehst du?

Unsere solid goldenen u. goldgefüllten Damen- und Herrenuhren von $80.00 bis $6.50

Unsere 8 Tage-Alarmuhr, die größte in der Stadt.....$2.40

Unsere 1 Tag Alarmuhr, nickelplattirt, beste in der Stadt, zu Eurem eigenen Preise.

Volle Garantie mit jeder Uhr, die wir verkaufen; und unsere Garantie ist gut!

Seidene Kappen für Kinder, etwas Feines 25c

Weiße Unterkleider für Kinder, billig.

Damen, wir führen immer noch das "Band Straight Front" Corset, nur.....45c

Gestrickte Hemden und Hosen für Kinder, schöne Waare.....7c aufw.

Gestrickte Unterkleider für Damen, 12c bis zu 80c

Desgleichen, extra Größe, nur 50c per Anzug.

Gestrickte Unterkleider für Männer u. Knaben, per Anzug.....40c bis $1.90

Rouleaux, bunt dekorirt 6 Fuß, 32c das Stück.

Rouleaux, wunderhübsch, weiß, mit Spitzen-Insertion und Rand, 7 Fuß lang 64c

Elegante Reitsporne, vollständig, 15c das Paar.

Sattel- u. Collar-Pads,... 14c und 25c

Handtücher, Servietten und Tischwäsche kauft man bei uns am besten.

Kommt und seht Euch jene $2.50 Parlor-Lampe an; Ihr könnt sie für 90c haben; die $3.50-Lampe kostet Euch jetzt nur $1.20

Gläserne Lampen, 15c aufwärts; Cylinder immer noch 5c.

Wir haben Fässer und Fässer voll kunstvoll geflochtener Grasteller, Schmuckbehälter &c. &c. zu

Racket-Preisen.

6 feine weiße Tassen und Untertassen, eine Woche noch, für 45c

6 feine weiße dekorirte Tassen und Untertassen, eine Woche noch, für....70c

6 feine weiße goldgebänderte Tassen und Untertassen, so lange der Vorrath reicht.....90c

6 feine weiße goldgebänderte Teller, vortreffliche Waare 85c

Feines weißes Tafel-Service, 44 Stück, geht für..... $2.85

Elegantes importirtes Thee-Service 56 Stück..... $7.35

Elegantes amerikanisches Toiletten-Service, 10 Stück..... $5.00

Domestic, 3c die Yd. aufw. Calico, Standard-Waare, 4c. Canton-Flanell, 5c aufwärts. Wollen-Flanell, 15 aufw. Einige prächtige Gelegenheiten in Cashmere-Kleiderstoffen, 10c bis 30c. Unsere Preise in Ellenwaaren sind einfach zu niedrig.

Rothe Decken, 50c das Paar bis $4.00

Kauft hier Eure Hüte, Kappen, Handschuhe und Regenschirme; wir haben sie zu

Racket-Preisen.

Bruder Farmer:

Sprich bei uns vor, wenn du zur Stadt kommst und sieh, was wir dir ersparen können an Aexten, Rodhacken, Thor- und Thürangeln, Bolzen, Bohrwerkzeugen, Hufeisen, Pferdegebissen, Wurstmaschinen und Stopfern, Pferdescheeren, Handsägen und einer Welt von anderen Eisen- und Blechwaaren. Vergiß nicht, daß die Baumwolle zu niedrig im Preise steht, als daß du dein Geld für hohe Preise wegwerfen könntest.

Große Auswahl Damen-Wintertaillen kommt eben an, 37c aufwärts.

Hosen und Ueberhosen für Knaben und Männer, feine Auswahl, kommt eben an, 20c bis zu $2.60.

Anzahl Koffer kommt eben an, keine Fracht darauf.

Schul-Lunchkistchen, 5c aufw.; Schiefertafeln 6c aufw.; Griffel, 4 in hübschem Kästchen, 2c; 1 Griffel, 1 Bleistift, 1 Griffelhalter, 1 Federhalter und 6 zölliges Lineal, alles in hübschem Pennal, nur 2c Unser Vorrath an Tablets, Papier, Tinte &c. ist jetzt vollständig und billiger als je.

Wir verkaufen den besten „Comfort"-Schuh für alte Damen für $1.05 und aufwärts.

Neu-Braunfels, Seguin, Del Rio, Friedrichsburg.

Achtungsvoll,

THE RACKET.

H. F. COOK, Eigenthümer.

Der Bradley Poleza,

Schwarzland Buggy-Pflug, sowie alle anderen „Bradley" Farmgeräthschaften bei

Pfeuffer & Hellmann.

Zeitschriften für 1902.

Probehefte von

Buch für Alle, Illustrirte Welt

und

allen deutschen Zeitschriften an Hand.

Eine große Auswahl deutschen und englischen Lesestoffes bei

B. E. Voelcker.

S. H. Cooper. E. R. Krause.

COOPER & KRAUSE'S SALOON,

San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, Texas.

Feine alte Whiskeys und Weine per Quart und per Gallone.

Vollständige Auswahl der besten Cigarren, wie „Tom Moore", „Henry George" &c. Burkes importirtes Ale und Porter stets an Hand.

Lemps, Pabst, Budweiser und „Texas Pride" Bier in Flaschen.

Farmer von Guadalupe County! Wo bezahlt Ihr Steuern? Dort kauft Eure Waaren!

Soeben empfangen eine Waggonladung **feinster Möbel.**

Schlafzimmer-Einrichtungen von $10.85 bis $75.00.

Eine Waggonladung berühmter **Garland Oefen** von $6.75 bis $10

Alles für Hauseinrichtungen.

Großes Lager

Porcellan, Glaswaaren, emaillirte Geschirre, Matting, Teppiche, etc., etc.

Freie Ablieferung in's Haus.

Billigst, aber gut.

R. L. WUPPERMAN,

SEGUIN, - - TEXAS

Goldsachen, Uhren, Silbersachen, Brillen,

zu allen Preisen, in jeder Qualität.

F. C. HOFFMANN,

Juwelier & Uhrmacher,

in dem neuen Krause'schen Gebäude

C. J. LUDEWIG. A. W. LUDEWIG

LUDEWIG BROS.

neben Voelcker's Apotheke.

—: Händler in :—

MOEBELN

Eine große Auswahl ganz neu aus der Fabrik erhalten, zu allen Preisen von billigsten bis theuersten, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor.

Dieselben anzusehen kostet nichts.

Gekaufte Möbel werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.

Um geneigten Zuspruch wird gebeten.